



IG METALL SCHWEINFURT Geschäftsbericht 2024

Politischer Teil



VORWORT

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

in unserem Geschäftsbericht 2020-2023 blicken wir auf vier außergewöhnliche Jahre zurück. Auf die immer stärker werdenden Auswirkungen der Transformation, getrieben durch den globalen Klimawandel. Auf die Folgen der Corona-Pandemie. Auf den unfassbaren Krieg in der Ukraine und den eskalierenden Konflikt im Nahen Osten. Auf die Auswirkungen dieser „multiplen Krisen“: Inflation, Arbeitskräftemangel bei gleichzeitig hoher Unsicherheit über die Zukunft, gestörte Lieferketten.

Die Liste der heftigen Herausforderungen für uns und unsere gesamte Gesellschaft ist bei Weitem nicht vollständig, der Umgang mit ihnen eine Zerreißprobe. Gefühl „brennt“ es an allen Ecken und Enden.

Dass so viele Menschen das Vertrauen in die Politik verloren haben und sich Parteien zuwenden, die in nahezu allen Positionen und Werten den Vorstellungen der Gewerkschaften widersprechen, macht unsere Arbeit ungleich komplizierter und schwerer. Und wirft tiefe Fragen auf, welche Werte zukünftig in unserer Gesellschaft mehrheitsfähig sind.

Kein Wunder, dass wir in den vergangenen vier Jahren bittere Einschnitte hinnehmen mussten. So wurde der Schaeffler-Standort Eltmann abgewickelt und mit Reich und Horton Europe sind zwei Unternehmen nicht mehr im Flächentarifvertrag, um nur einige Beispiele zu nennen. Kein Wunder, dass wir in den vergangenen Jahren viele Mitglieder verloren haben. Aber wir haben auch Erfolge erzielt. Die erfolgreiche Tarifrunde 2022 in der Metall- und Elektroindustrie und die hervorragenden Vertrauensleute-Wahlen mitten in der Pandemie sind Beispiele dafür, dass wir auch in einem schwierigen Umfeld gute Arbeit leisten können.

Jedenfalls sollten wir bei der Bewertung unserer Arbeit nicht nur auf die reinen Ergebnisse schauen. Genauso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger, ist die Arbeit, die wir geleistet haben. Was wir beeinflussen konnten.

Dieser Bericht ist mehr als eine Chronik der Ereignisse. Tausende von Kolleginnen und Kollegen haben ihre Spuren in diesem Jahresbericht hinterlassen, nicht nur in Worten und Bildern, sondern auch durch ihren täglichen Einsatz für unsere gemeinsame Idee. Euer Einsatz hat Wirkung gezeigt. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass Solidarität und Vertrauen nicht nur Worte sind. Die Zukunft wird schwierig sein. Aber wir werden sie mit aller Kraft in unserem Sinne gestalten. Wir sind sicher, dass sich dieser Einsatz auszahlen wird.

IG Metall Schweinfurt

THOMAS HÖHN
1. Bevollmächtigter

REINER GEHRING
2. Bevollmächtigter

Foto: Bilderschmiede/Sterfen/Schneider

INHALTSVERZEICHNIS

HINWEIS:
Es handelt sich hier
um den politischen Teil
des Geschäftsberichts.
Mitglieder- und Finanz-
entwicklung sind in ein
eigenes Dokument
ausgelagert.

IG METALL SCHWEINFURT

Das Team der IG Metall Schweinfurt	6
Wechsel in der Bevollmächtigung 2021	8
Rechtsschutz	10
Jubilarehrung	12
Ortsvorstand und Delegiertenversammlung	14
Mitglieder der Delegiertenversammlung	16
Stellvertretende Mitglieder der Delegiertenversammlung	18
Funktionen der Geschäftsstelle	20
Gremien und Ausschüsse	21
Vertrauensleutearbeit	22
Jugendarbeit	24
Frauen in der IG Metall	26
SBV: Im Einsatz für die Menschen	28
Seniorenarbeit	29
Tag der offenen Geschäftsstelle	30
Die Geschäftsstelle Schweinfurt	31
Totenehrung	32

BILDUNG

Bildung	34
---------------	----

TARIFPOLITIK

Metall- und Elektroindustrie	40
Kfz-Handwerk	43
Die Auseinandersetzung mit der Reich GmbH	44
Erstmals Warnstreiks bei Lisi in Mellrichstadt	45
Tarifbindung bei Horton Europe erhalten	46

GESELLSCHAFTSPOLITIK

Zusammenarbeit mit dem DGB	48
Projekt Transform.BY	50
Schweinfurt ist bunt	51
30 Jahre Bonn-Marsch	52
Umgang der IG Metall Schweinfurt mit der Corona-Pandemie	53
Bundesweiter Aktionstag: für einen fairen Wandel	54
Nie wieder Krieg!	55

BETRIEBSPOLITIK

SKF und IG Metall im Gespräch mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil	57
Erschließungsarbeit	58
Aktionstag mit drei Kundgebungen	60
Menschenkette bei ZF	62
ZF-Mitgliedervotum zum Bandbreitenmodell	63
Schaeffler: Das Abbauprogramm Space	64
Beeindruckende Solidarität mit Valeo-Beschäftigten	66
Eisaktionen	68
Der Steg muss bleiben	69
JAV-Wahl 2022: Stark am Start beim JAV-Empfang	70
Betriebsratswahl 2022 mit anschließendem Betriebsräteempfang	71
Ergebnisse JAV-Wahlen	72
Ergebnisse BR-Wahlen	73
Ergebnisse SBV-Wahlen	74
Ergebnisse VL-Wahlen 2020	75

 **HINWEIS ZUR INTERAKTIVITÄT:** Bei Klick auf die Kapitel oder die Artikel erfolgt ein Sprung auf die entsprechende Seite.



Foto: Henrich Hollnack

IG METALL SCHWEINFURT

DAS TEAM DER IG METALL SCHWEINFURT



Ein optimaler Mitgliederservice und vielfältige Dienstleistungen rund um die Betreuung unserer Betriebe stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit in der Geschäftsstelle in der Schweinfurter Manggasse. Unser Büro ist neben den Aktiven im Betrieb die zentrale Anlaufstelle für unsere Mitglieder und Funktionäre. Als eingespieltes Team können wir unsere vielfältigen Aufgaben erfolgreich bewältigen und unseren Mitgliedern das bieten, was sie von uns erwarten: ein verlässlicher und kompetenter Dienstleister und Partner an ihrer Seite.

WECHSEL IN DER BEVOLLMÄCHTIGUNG 2021

Der langjährige 1. Bevollmächtigte unserer Geschäftsstelle, Peter Kippes, wechselte 2021 zur IG Metall-Vorstandsverwaltung nach Frankfurt am Main und wurde dort Bereichsleiter der Betriebspolitik. Wir haben mit ihm über seine neue Tätigkeit und Erinnerungen an die Zeit in Schweinfurt gesprochen.

Lieber Peter, seit Juni 2021 bist Du nun Leiter der Abteilung Betriebspolitik in Frankfurt. Wie fühlst Du Dich in dieser neuen Rolle?

Peter Kippes: Ich fühle mich mit der neuen Aufgabe sehr wohl. In den ersten Monaten war ich manchmal selbst von meinem „Mut“, so eine Veränderung in meiner Lebensphase noch anzugehen, überrascht. Aber die Einschätzung von Christiane Benner und dann auch von mir, dass das passen kann, hat sich bestätigt.

Was waren seit 2021 die Highlights Deiner neuen Aufgabe?

Peter Kippes: Die erste Herausforderung waren ja die anstehenden Betriebsratswahlen. Mit dem „Team IG Metall“ haben wir die richtige Kampagne zur richtigen Zeit auf den Weg gebracht. Ich hoffe, wir können diese erfolgreiche Unterstützung bei den VL-Wahlen fortsetzen. Die „Initiative Mitbestimmung“ wird dazu beitragen, Interessensvertretungen auch unter geänderten gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in der Zukunft erfolgreich sein zu lassen. Und die neue Aufstellung der Vorstandsverwaltung mit neuen geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern und erstmals mit einer Frau, mit Christiane an unserer Spitze würde ich da vorrangig nennen.

Du warst elf Jahre lang Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt und 29 Jahre in der Geschäftsstelle. Vermisst Du uns?

Peter Kippes: Allein die Dauer meiner Zugehörigkeit zur Geschäftsstelle – ich bin ja Mitglied seit 1979 – beantwortet die Frage schon. Ich würde vielleicht nicht den Begriff „vermissen“ gebrauchen, aber natürlich hat mich Schweinfurt mit all seinen unglaublich tollen Kolleginnen und Kollegen geprägt und viele Erfahrungen sind in der jetzigen Aufgabe unendlich wertvoll.

Du warst ja noch Teile des Berichtszeitraumes dieses Geschäftsberichtes in der Verantwortung. Was fällt Dir zu dieser Zeit ein?

Peter Kippes: Ich denke, wir konnten uns alle nicht vorstellen, was in einen solchen Zeitraum an Schwierigkeiten, Bedrohungen und Veränderungen hineinpasst. Alles in allem sind wir aber mit unseren Leuten bis hierher gut durchgekommen. Wir konnten uns aufeinander verlassen und haben gemeinsam alle Herausforderungen gut gemeistert.

Mit Blick auf die nächsten vier Jahre, Peter, was wünschst Du der IG Metall Schweinfurt?

Peter Kippes: Die IG Metall Schweinfurt ist weit über die Region hinaus für ihre tollen Menschen, interessanten Unternehmen und leidenschaftlichen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter bekannt. Ich würde Euch wünschen, dass dieser Gesamteindruck auch bei widrigen Umständen erhalten werden kann. Letztlich ist es unsere gemeinsame Arbeit, die Erfolge ermöglicht. Jede und jeder ist dabei mit seinem Beitrag wichtig. Ich empfinde es bis heute als ein Privileg, in dieser Geschäftsstelle meine politische Heimat gefunden zu haben. Danke an Euch alle für zahllose tolle Gespräche, Erlebnisse und Gefühle. Glück auf und passt aufeinander auf.



RECHTSSCHUTZ

Streitgegenstände der arbeitsrechtlichen Verfahren	2023	2022	2021	2020
Betriebsbedingte Kündigung	8	5	11	9
Verhaltensbedingte Kündigung	1	1	1	4
Personenbedingte Kündigung	0	7	1	4
Befristungen	1	0	2	1
Sonstige streitige Beendigung	0	0	0	0
Eingruppierung	1	0	0	1
Betriebliche Altersversorgung	0	0	0	0
Arbeitsentgelt allgemein	22	65	15	9
Sonstiges	9	3	2	10
Summe	42	81	32	38

Streitgegenstände der sozialrechtlichen Verfahren	2023	2022	2021	2020
Rentenversicherung	4	2	5	3
Unfallversicherung	2	2	2	1
Krankenversicherung	1	1	3	0
Arbeitslosenversicherung	5	6	8	3
Schwerbehindertenrecht	4	12	8	11
Grundsicherung	0	0	0	1
Pflegeversicherung	0	1	0	0
Sonstiges	0	0	1	0
Summe:	16	24	27	19

Die IG Metall Schweinfurt hat in Zusammenarbeit mit dem DGB-Rechtsschutzbüro Schweinfurt/Würzburg im oben genannten Zeitraum 193 Klagen im Arbeitsrecht geführt. Im Jahr 2022 wurde ein Massenverfahren angelegt. Bei diesem Massenverfahren haben insgesamt 57 Beschäftigte

Klage gegen die Valeo Siemens eAutomotive Germany GmbH (jetzt: Valeo eAutomotive Germany GmbH) erhoben. Grund für die Klageerhebung war die nicht erfolgte Auszahlung des T-Zug B aus Oktober 2021. Zum Ende des Berichtszeitraumes war das Verfahren noch nicht beendet. Zudem hat die

IG Metall Schweinfurt, wiederum mit dem DGB-Rechtsschutzbüro, 86 Klagen nach dem Sozialrecht erhoben. Zusammengefasst hat die IG Metall Schweinfurt für ihre Mitglieder vor den Arbeits- und Sozialgerichten in den Jahren 2020 bis 2023 insgesamt 279 Fälle bestritten. Dies wäre ohne die Rechtsvertretung unserer Kolleginnen und

Kollegen durch die DGB Rechtsschutz GmbH in Würzburg nicht möglich gewesen. Außerdem wurden circa 1.170 Beratungen im Arbeits- und Sozialrecht im Zeitraum von 2020 bis 2023 dokumentiert. Diese Beratungen fanden vor Ort in der IG Metall Schweinfurt telefonisch sowie persönlich durch die Gewerkschaftssekretär*innen statt.

Wir bedanken uns für die konstruktive und fachkompetente Zusammenarbeit bei den Kolleginnen und Kollegen der DGB Rechtsschutz GmbH Würzburg.



Teamfoto DGB Rechtsschutz Würzburg; von links nach rechts: Vanessa Mahler (Rechtsschutzsekretärin), Nadine Agad (Verwaltungsangestellte), Seda Yavasoglu (Verwaltungsangestellte), Karin Milkau (Rechtsschutzsekretärin), Gabi Gottschalk (Verwaltungsangestellte), Benno Siegel (Rechtsschutzsekretär), Rainer Gottschalk (Rechtsschutzsekretär)

JUBILAREHRUNG



Die Ehrung ist zweifellos immer eines unserer Highlights, um unsere Wertschätzung für unsere Jubilarinnen und Jubilare auszudrücken. Die jährlich stattfindende Feier für die 40-, 50-, 60-, 70- und 75-jährige Mitgliedschaft erfreut sich großer Beliebtheit und ist für die Geschäftsstelle immer eine ganz besondere Veranstaltung. Hier zu sehen ist das Gruppenbild der Jubilare aus Stadt und Landkreis Schweinfurt im Jahr 2022.

ORTSVORSTAND UND DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Unsere Stärke liegt im Ehrenamt. Um diesem Aspekt gebührenden Einfluss auf die Entscheidungsprozesse zu geben, hat die IG Metall entsprechende Strukturen geschaffen. In der Delegiertenversammlung, unserem höchsten Gremium, wurden in den vergangenen vier Jahren Beschlüsse gefasst, die die Geschäftsstelle geprägt und gestaltet haben.

Wir haben die Versammlungen genutzt, um Kolleginnen und Kollegen, die in betrieblichen Konflikten standen und noch stehen, unsere Solidarität zu zeigen und breite Unterstützung zu organisieren. Wir haben uns mit gesellschaftspolitischen Themen befasst. Wir haben uns bei Bundes-, Landtags- und Europawahlen positioniert und uns kritisch mit dem Rechtsruck in der Gesellschaft auseinandergesetzt. In unserer IG Metall wurden sowohl betriebliche Themen als auch die Belange von Personen, Berufsgruppen und

Branchen diskutiert. Wir haben Anträge für Bezirks- und Personengruppenkonferenzen sowie für den Gewerkschaftstag verfasst und beschlossen.

Außerdem wurden Delegierte für verschiedene Gremien gewählt, wie zum Beispiel den Gewerkschaftstag, die Bezirkskonferenz und die Tarifkommissionen. Gewählt wurden auch der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten der Geschäftsstelle. Wir waren immer beschlussfähig. Diese gelebte Demokratie zeichnet uns aus und ist ein Garant für unsere Erfolge.

Das gleiche Engagement können wir auch für unseren Ortsvorstand bestätigen. In konstruktiver Atmosphäre wurden viele, auch einige sehr schwierige Themen besprochen.



Ortsvorstand (Stand 01/2024)

Blumenau	Petra	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Burger	Stefanie	ZF Aftermarket
Gehring	Reiner	IG Metall Schweinfurt
Höhn	Thomas	IG Metall Schweinfurt
Mauer	Oliver	Siemens AG
Moll	Oliver	ZF Friedrichshafen AG
Niklaus	Reiner	ZF Friedrichshafen AG
Reichert	Jessica	Valeo eAutomotive Germany GmbH
Rossmann	Daniel	Preh GmbH
Schenk	Jürgen	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Schierling	Sebastian	Bosch Rexroth AG
Schöpplein	Ulrich	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Völkl	Norbert	SKF GmbH
Witzel	Sebastian	SKF GmbH
Zirk	Christian	Reich GmbH

Personalkommission

Höhn	Thomas	1. Bevollmächtigter
Gehring	Reiner	2. Bevollmächtigter
Schenk	Jürgen	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Mauer	Oliver	Siemens AG
Moll	Oliver	ZF Friedrichshafen AG
Völkl	Norbert	SKF GmbH

Im Berichtszeitraum aus dem Ortsvorstand ausgeschieden:

Eller	Ute	ZF Aftermarket
Greich	Reiner	Bosch Rexroth AG Standort Augsburg
Kern	Klaus	ZF Friedrichshafen AG
Kippes	Peter	1. Bevollmächtigter
Lenhard	Norbert	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Tandler	Wolfgang	Preh GmbH

Gäste

für den örtlichen Vertrauensleuteausschuss

Müller	Kurt	SKF GmbH
Trüdinger	Wolfgang	Bosch Rexroth AG Standort Schweinfurt

für den Ortsjugendausschuss

Sauer	Christoph	ZF Friedrichshafen AG
Keller	Elena	Schaeffler Techn. Schweinfurt

weitere Gäste

Jackl	Günther	Fränkische Rohrwerke
--------------	----------------	----------------------

Alle politischen Sekretärinnen und Sekretäre der Geschäftsstelle sowie die zur Protokollführung beauftragte administrative Kraft werden als Gäste in den Ortsvorstand geladen.

MITGLIEDER DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Delegierte (Stand 01/2024)

Name	Vorname	Firma
Achtmann	Kerstin	Schüler / Studenten
Ankenbauer	Monika	SKF GmbH
Arnold	Tanja	Preh GmbH
Back	Herbert	SKF GmbH
Barth	Georg	PIA Automation Bad Neustadt
Barthel	Andre	SKF GmbH
Baumgärtel	Jens	SKF GmbH
Berthel	Petra	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Besler	Matthias	Hegler Plastik GmbH
Bieber	Sabrina	Ewellix GmbH
Bönig	Christian	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Boyer	Stephane	ZF Friedrichshafen AG
Bratfisch	Peter	ZF Friedrichshafen AG
Bräuer	Daniel	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Broßmann	Julia	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Burger	Stefanie	ZF Aftermarket
Burkhard	Andreas	Siemens AG
Durukan	Özcan	ZF Friedrichshafen AG
Edelmann	Bernd	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Englert	Stefan	Bosch Rexroth AG
Fiedler	Steffen	Reich GmbH
Förster	Patrick	ZF Aftermarket
Friedel	Egon	Rentner
Friedrich	Horst	ZF Race Engineering GmbH
Friedrich	Marco	LISI Automotive
Geisel	Corinna	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Gerstner	Christian	Preh GmbH
Gessner	Jürgen	Siemens AG
Gluzza	Tanja	SKF GmbH
Göbel	Eugen	SKF GmbH
Gock	Benno	ZF Friedrichshafen AG
Gräf	Alexander	Elso Elbe GmbH & Co. KG
Gräf	Florian	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Greich	Reiner	Bosch Rexroth

Name	Vorname	Firma
Grosch	Gunter	SenerTec
Gutgesell	Wolfgang	ZF Aftermarket
Haberbusch	Stefan	SKF GmbH
Hahn	Oliver	ZF Friedrichshafen AG
Hamann	Christian	Bosch Rexroth AG
Hart	Thilo	ZF Friedrichshafen AG
Heimlich	Thomas	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Heimrich	Helmut	Rentner
Heinze	Wolfgang	SKF GmbH
Henneberger	Muriel	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Herbert	Alexander	Preh GmbH
Hippeli	Stefan	Rentner
Hofmann	Fabian	SKF GmbH
Hohmann	Ralf	Regiolux GmbH
Huth	Rainer	Elso Elbe GmbH & Co. KG
Jäger	Michael	SKF GmbH
Kaiser	Klaus	ZF Friedrichshafen AG
Karch	Thomas	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Keidel	Edeltraud	Rentnerin
Keil	Bernd	Rentner
Kibies	Janine	Reich GmbH
Kirchner	Sigmar	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Kirmeier	Ursula	ZF Friedrichshafen AG
Knote	Norbert	Rentner
Koppitz	Sandy	ZF Friedrichshafen AG
Koslowski	Michael	Uponor
Kossner	Bertram	SKF GmbH
Kraus	Harald	Ewellix GmbH
Kuhn	Elisabeth	Rentnerin
Lack	Sabine	ZF Friedrichshafen AG
Landgraf	Annette	Jopp Automotive GmbH
Lang	James	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Lenhard	Norbert	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Liebst	Tobias	BSH Hausgeräte GmbH

Name	Vorname	Firma
Mangold	Rüdiger	Reich GmbH
Martin	Sophia	Siemens AG
Mayer	Susanne	ZF Friedrichshafen AG
Megner	Daniel	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Ment	Elfriede	Rentnerin
Miller	Michael	Preh GmbH
Mölter	Michael	Jopp Automotive GmbH
Müller	Kurt	SKF GmbH
Nacke	Oliver	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Naumann	Eike	Tepper Aufzüge GmbH
Neuner	Ralf	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Nickel	Helmut	Rentner
Nickel	Rainer	Rentner
Niklaus	Reiner	ZF Friedrichshafen AG
Oeser	Christian	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Omert	Bernhard	Rentner
Osman	Ali	ZF Friedrichshafen AG
Pfennig	Thomas	Valeo eAutomotive Germany GmbH
Pflugmacher	Ingo	Bosch Rexroth
Räder	Peter	Valeo eAutomotive Germany GmbH
Rammig	Kathrin	Siemens AG
Rau	Lena	SKF GmbH
Reichert	Wolfgang	Emil Frey Mainfranken GmbH
Reininger	Patrick	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Rolli	Rita	Rentnerin
Rost	Christian	PIA Automation Bad Neustadt
Rüster	Florian	SKF GmbH
Saalmüller	Wolfgang	SRAM Deutschland GmbH
Sauer	Michael	SKF GmbH
Sauer	Margit	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Scheuring	Hannah	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Schmidt	Eduard	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Schmitt	Jacqueline	SKF GmbH
Schmitt	Antje	ZF Friedrichshafen AG

Name	Vorname	Firma
Schneider	Markus	Reich GmbH
Schwarz	Holger	Bosch Rexroth AG
Sick	Ralf	BSH Hausgeräte GmbH
Siegmann	Guido	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Sitzmann	Oliver	Siemens AG
Spath	Christina	Bosch Rexroth AG
Stöhr	Norbert	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Strätz	Gertrud	Rentnerin
Stühler	Bray Stover	Bosch Rexroth AG
Tas	Tanyel	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Tas	Ali Mursa	ZF Friedrichshafen AG
Tischer	Anita	ZF Friedrichshafen AG
Trasente	Pasquale	Bosch Rexroth AG
Treubert	Johann	Rentner
Trüdinger	Wolfgang	Bosch Rexroth AG
Ullrich	Ernst	ZF Friedrichshafen AG
Ulu	Umut	ZF Friedrichshafen AG
Veth	Frank	ZF Friedrichshafen AG
von Ponickau	Beatrix	Siemens AG
Walter	Michael	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Weber	Andreas	SKF GmbH
Weck	Erhard	Rentner
Weidling	Herbert	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Wenzel	Jochen	SKF GmbH
Werner	Steve	Preh GmbH
Wetterich	Andre	SKF GmbH
Widiker	Arthur	ZF Friedrichshafen AG
Wiener	Fabian	Horton Europe
Wilk	Antje	Siemens AG
Willinger	Markus	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Wolf	Dino	Gardner Denver
Yilmaz	Zafer	ZF Friedrichshafen AG
Zibert	Eugen	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Ziller	Wolfgang	Rentner

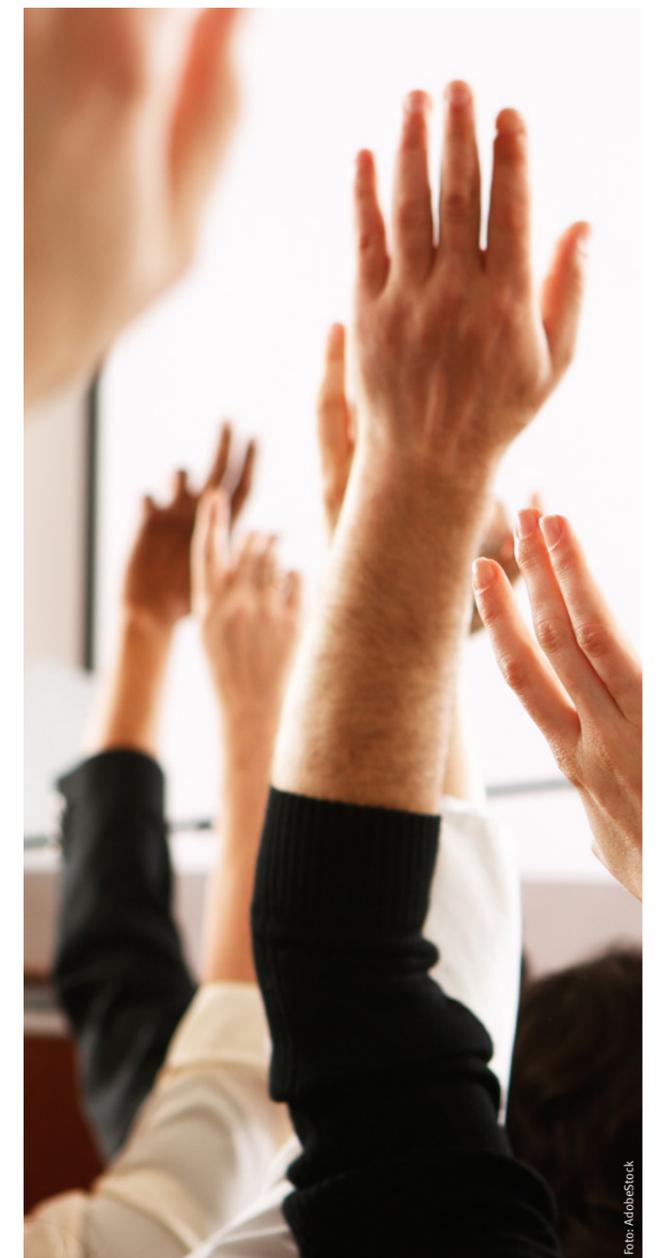
STELLVERTRETENDE MITGLIEDER DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Stellvertretende Delegierte (Stand 01/2024)

Name	Vorname	Firma
Bachmann	Johannes	SKF GmbH
Baier	Michael	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Beck	Thomas	Emil Frey Mainfranken GmbH
Bergmann	Oliver	ZF Friedrichshafen AG
Binzenhöfer	Reinhold	Bosch Rexroth
Bohl	Klaus	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Braun	Axel	Valeo eAutomotive Germany GmbH
Brönner	Markus	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Bubenik	Christian	Preh GmbH
Bürkner	Philipp	Preh GmbH
Dellert	Martin	Bosch Rexroth AG
Dietz	Heike	Elso Elbe GmbH & Co. KG
Dresch	Heike	SKF GmbH
Eisenrauch	Joachim	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Endress	Susanne	ZF Friedrichshafen AG
Ennemoser	Patrick	ZF Aftermarket
Erhard	Daniel	Siemens AG
Firsching	David	SKF GmbH
Gall	Jens	Reich GmbH
Gärisch	Joachim	ZF Friedrichshafen AG
Gehring	Jürgen	Bosch Rexroth AG
Gensler	Johannes	Preh GmbH
Gock	Maximilian	ZF Race Engineering GmbH
Gössmann	Ulrich	ZF Friedrichshafen AG
Greb	Kristina	SKF GmbH
Greb	Gotthard	Rentner
Gülsem	Ekrem	ZF Friedrichshafen AG
Haas	Jochen	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Härtl	Joachim	ZF Friedrichshafen AG
Heilmann-Moursi	Barbara	Regiolux GmbH

Name	Vorname	Firma
Hetz	Thomas	ZF Friedrichshafen AG
Hoffmann	Andreas	Siemens AG
Holzheimer	Stefanie	Siemens AG
Huber	Steffen	Bosch Rexroth AG
Hümmer	Lena	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Huth	Stefanie	ZF Aftermarket
Jeli	Alexander	ZF Friedrichshafen AG
Johannes	Christian	ZF Friedrichshafen AG
Kaffer	Ute	Hegler Plastik GmbH
Kapp	Michael	ZF Friedrichshafen AG
Kaufmann	Torsten	Bosch Rexroth AG
Kiesel	Lothar	ZF Friedrichshafen AG
Kirchner	Sebastian	Reich GmbH
Kirsch	Andreas	LISI Automotive
Klötter	Christian	ZF Friedrichshafen AG
Köhler	Christian	Bosch Rexroth AG
Köklüoglu	Davut	ZF Friedrichshafen AG
Kuhn	Johannes	PIA Automation Bad Neustadt
Lechner	Konstantin	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Loibersbeck	Udo	Siemens AG
Markert	Bernd	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Markert	Angelika	ZF Friedrichshafen AG
Merkel	Daniela	Reich GmbH
Moritz	Elke	Uponor
Münch	Jan	SRAM Deutschland GmbH
Nöth	Peter	Valeo eAutomotive Germany GmbH
Özkan	Ahmet	ZF Friedrichshafen AG
Pfeffermann	Stefan	ZF Friedrichshafen AG
Piknias	Christos	SenerTec
Pösl	Thomas	SKF GmbH

Name	Vorname	Firma
Purretat	Wolfgang	Rentner
Röder	Marcel	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Rosenkranz	Carmen	Preh GmbH
Rossmann	Daniel	Preh GmbH
Schäfer	Florian	Bosch Rexroth
Schneider	Daniel	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Schneider	Rudolf	Rentner
Seelmann	Stefanie	Bosch Rexroth AG
Seipelt	Daniel	SKF GmbH
Spath	Nadia	Jopp Automotive GmbH
Sperandio	Frank	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Stöhlein	Michael	ZF Friedrichshafen AG
Vogt	Steffen	ZF Aftermarket
Wagner	Daniel	Elso Elbe GmbH & Co. KG
Wecklein	Joachim	SKF GmbH
Weissenberger	Frank	Bosch Rexroth AG
Werner	Markus	SKF GmbH
Werner	Christiane	BSH Hausgeräte GmbH
Winkelmann	Bernd	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Wohlfart	Clarissa	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Wörtmann	Thomas	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kir
Ziegler	Peter	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Ziegler	Silke	BSH Hausgeräte GmbH



FUNKTIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE



Revision:		
Burger	Stefanie	ZF Aftermarket
Witzel	Sebastian	SKF GmbH
Zirk	Christian	Reich GmbH

Delegierte Gewerkschaftstag ab 2019:		
Bubenik	Christian	Preh GmbH
Herkert	Katja	SKF GmbH
Müller	Kurt	SKF GmbH
Schierling	Sebastian	Bosch Rexroth AG Standort Schweinfurt
Seufert	Lena	ZF Friedrichshafen AG

Stellvertretende Delegierte Gewerkschaftstag ab 2019:		
Benabdelmalek	Hannah	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Fuchs	Matthias	PIA Automation Bad Neustadt
Kern	Klaus	ZF Friedrichshafen AG Schweinfurt
Noack	Maximilian	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Sicker	Andrea	IG Metall

Delegierte Gewerkschaftstag ab 2023:		
Hebert	Manuela	ZF Friedrichshafen AG
Tas	Tanyel	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Wetterich	Alissia	SKF GmbH
Zirk	Christian	Riech GmbH

Stellvertretende Delegierte Gewerkschaftstag ab 2023:		
Trüdinger	Wolfgang	Bosch Rexroth AG Standort Schweinfurt
Willinger	Markus	Fränkische Rohrwerke
Burger	Stefanie	ZF Aftermarket
Mauer	Oliver	Siemens AG

Mitglied IG Metall Beirat:		
Höhn	Thomas	1. Bevollmächtigter, IG Metall Schweinfurt
Delegierte Bezirkskonferenz:		
Arnold	Tanja	Preh GmbH
Huber	Steffen	Bosch Rexroth AG Standort Schweinfurt
Kiesel	Lothar	ZF Friedrichshafen AG
Müller	Kurt	SKF GmbH
Tas	Tanyel	Schaeffler Techn. Schweinfurt

Stellvertretende Delegierte Bezirkskonferenz:		
Mangold	Rüdiger	Reich GmbH
Scheuring	Hannah	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Schmittzehl	Rainer	Siemens AG
Weber	Andreas	SKF GmbH
Yilmaz	Zafer	ZF Friedrichshafen AG

Tarifkommission M+E		
Floth	Natalia	Valeo
Höhn	Thomas	1. Bevollmächtigter, IG Metall Schweinfurt
Martin	Sophia	Siemens AG
Niklaus	Reiner	ZF Friedrichshafen AG
Pflugmacher	Ingo	Bosch Rexroth Augsburg
Rosenkranz	Carmen	Preh GmbH
Schenk	Jürgen	Schaeffler Techn. Schweinfurt
Trüdinger	Wolfgang	Bosch Rexroth AG Standort Schweinfurt
Völkl	Norbert	SKF GmbH

Tarifkommission KFZ		
Gehring	Reiner	2. Bevollmächtigter, IG Metall Schweinfurt
Reichert	Wolfgang	Emil Frey

GREMIEN UND AUSSCHÜSSE



Vertrauensleuteausschuss

Der örtliche Ausschuss für Vertrauensleutearbeit trifft sich monatlich. Der Ausschuss wurde ab dem 01.03.2017 von Kurt Müller (SKF GmbH) geleitet. Seit Mai 2023 hat Wolfgang Trüdinger (Bosch Rexroth Schweinfurt) die Leitung übernommen.

Ortsjugendausschuss

Der Ortsjugendausschuss trifft sich monatlich. Der Ausschuss wird von einem Führungsteam geleitet. Aktuell sind verantwortlich: Elena Keller (Schaeffler Techn. Schweinfurt), Justin Rieck (ZF Friedrichshafen AG), Christoph Sauer (ZF Friedrichshafen AG)

Frauenteam

Das Frauenteam trifft sich alle 1 bis 2 Monate. Der Ausschuss wird von Katja Herkert (SKF GmbH) geleitet.

Arbeitskreis für Vertrauensleute der Schwerbehinderten

Der Arbeitskreis für Vertrauensleute der Schwerbehinderten trifft sich fünf Mal pro Jahr. Leiter des Arbeitskreises ist Kollege Wolfgang Heinze (SKF GmbH).

Arbeitskreis Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

Der Arbeitskreis Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz trifft sich sechs Mal pro Jahr. Der Leiter des Arbeitskreises ist Kollege Bernd Edelmann (Schaeffler Techn. Schweinfurt).

Bildungsreferentenarbeitskreis

Der Bildungsreferentenarbeitskreis trifft sich sechs Mal pro Jahr. Der Arbeitskreis wird vom Kollegen Gerhard Klamet (SKF GmbH) geleitet.

Seniorenarbeitskreis

Der Seniorenarbeitskreis trifft sich monatlich. Vorsitzende des Seniorenarbeitskreises ist seit November 2023 Kollegin Ute Eller. Sie hat die Leitung von Wolfgang Ziller übernommen.

Unsere Ausschüsse leben von der aktiven Beteiligung unserer Kolleginnen und Kollegen. Allen Aktiven sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Eine unerlässliche Aufgabe der Ausschüsse war, ist und bleibt der Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus wurden unzählige Aktivitäten organisiert.

VERTRAUENSLEUTEARBEIT

Die Vertrauensleutearbeit nimmt in der Geschäftsstelle Schweinfurt eine wichtige Stellung ein. Und das aus gutem Grund. Ohne das Engagement unserer Aktiven im Betrieb wären wir auch in den vergangenen vier Jahren gesellschafts-, betriebs- und tarifpolitisch nicht handlungsfähig gewesen. Sie sind es, die mit ihrem Engagement Themen im Betrieb vorantreiben, bei Aktionen vorangehen und eine kontinuierliche Mitgliederbetreuung und -gewinnung möglich machen.

Koordiniert wird die Arbeit der verschiedenen betrieblichen Vertrauensleute-Gremien im Vertrauensleuteausschuss. Der örtliche Vertrauensleuteausschuss (ÖVLA) sieht sich dabei als Bindeglied zwischen der örtlichen IG Metall und der betrieblichen Gewerkschaftsstruktur und wirkt in beide Richtungen. In der Betreuung des ÖVLA ist es im Zuge der Neuwahlen der beiden Bevollmächtigten zu einem personellen Wechsel von Thomas Höhn zu Reiner Gehring gekommen. Thomas hat den ÖVLA mit seiner über viele Jahre sehr engagierten Arbeit als ein wichtiges Sprachrohr der Vertrauensleute in der Geschäftsstelle etabliert und den sehr positiven Einfluss auf die gewerkschaftliche Betriebspolitik deutlich verstärkt.

Nach wie vor ist der Vertrauensleuteausschuss das Gremium für alle Fragen der Mitgliederwerbung und Mitgliederwerbung. Nahezu alle gewerkschaftspolitischen Aktionen werden hier vorbereitet und durchgeführt. Die Arbeitsschwerpunkte des Vertrauensleuteausschusses lassen sich im Wesentlichen auf folgende Punkte verengen:

Tarifrunden

Die Rolle der Vertrauensleute im Zusammenhang mit unserer Tarifpolitik umfasst vor allem die Erstellung der Forderung sowie das Sicherstellen einer hohen Beteiligung bei Aktionen. Auch zwei unserer Tarifrunden im vergangenen Wahlzeitraum waren geprägt und deutlich erschwert durch die Corona-Pandemie und deren Aus- und Nachwirkungen.

Mitgliederentwicklung

Die Vertrauensleute tragen eine wesentliche Verantwortung für eine positive Mitgliederentwicklung. Somit ist dieses Thema auch Kernaufgabe der Vertrauensleutearbeit der

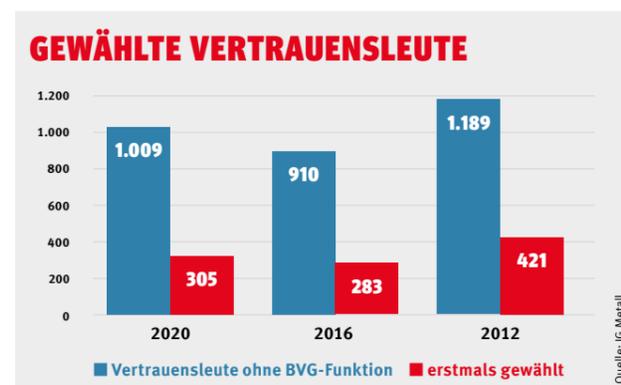
Geschäftsstelle. Gerade in diesem Bereich geht es im Vertrauensleuteausschuss immer wieder darum, auf die Umsetzung der zahlreich vorhandenen Methoden in den Betrieben hinzuwirken.

Vertrauensleutewahlen

Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Vertrauensleutewahlen war einer der wesentlichen Arbeitsschwerpunkte. Diese Arbeit begann nach den Organisationswahlen 2020 mit der Qualifikation der neuen Vertrauensleute. In diesem Zusammenhang haben wir in der Wahlperiode 2020-2023 14 Wochenseminare mit 207 Teilnehmern durchgeführt. Zusätzlich führten wir Tagesseminare (AO) für neu gewählte Vertrauensleute durch.

Die Vorbereitung auf die Vertrauensleutewahlen 2024 bildete einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt. Ziel ist es, unsere Strukturen auszubauen und zu stärken, engagierte Kolleginnen und Kollegen für den VK zu gewinnen und eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Auf dem Weg zum Erfolg hilft eine gute und frühzeitige Vorbereitung, sowie strukturiertes Vorgehen. Diese frühzeitige Vorbereitung haben wir zu diesen Wahlen in einem ganz besonderen Format durchgeführt: im Rahmen unseres VKL-Wochenendes, dazu auf der nächsten Seite mehr.

Der Vertrauensleuteausschuss beteiligt sich zudem aktiv an der bezirklichen Vertrauensleutearbeit in Form regelmäßiger Teilnahme an den bezirklichen Arbeitskreissitzungen und bei den jährlich stattfindenden bezirklichen Vertrauensleutekonferenzen.



VKL-Wochenende

Im Jahr 2023 war zweifelsohne das VKL-Wochenende das Highlight. Dafür hat die Geschäftsstelle das komplette Bildungszentrum in Lohr für ein komplettes Wochenende angemietet und mit fast 90 Teilnehmer*innen im kurzweiligen Format auf sieben Inseln an den Themen Kommunikation, Führungsrolle von Vertrauenskörperleitern, Mitglieder-Care, wirksame Öffentlichkeitsarbeit mit einfachen Mitteln, Kampagne zur Vertrauensleutewahl und einem spielerischen

Check zur Tarifrunde gearbeitet. Bereits am Freitagabend wurde mit dem Film „Frohes Schaffen – ein Film zur Senkung der Arbeitsmoral“ die Politikinsel eingeläutet. Und natürlich durfte auch das gemeinsame Feiern nicht zu kurz kommen, am Samstagabend haben unser Daniel „Rossi“ Rossmann und sein Musikerkollege mit ihrer Livemusik für beste Stimmung gesorgt. Am Sonntag waren sich alle einig: ein tolles Wochenende, das noch lange nachwirken wird.





JUGENDARBEIT

Trotz widriger Umstände beweist die junge Generation Ideenreichtum. Mehr noch: Sie kämpft erfolgreich für ihre Interessen und ist am Puls der Zeit. Das Herzstück der Jugendarbeit in unserer Geschäftsstelle ist der Ortsjugendausschuss (OJA), in dem sich Jugendliche monatlich treffen. Gemeinsam mit der Jugendsekretärin werden Themen wie berufliche Bildung, die Interessen der jungen Generation und Forderungen an die Kommunalpolitik behandelt.

Der Ortsjugendausschuss

Die Sitzungen des OJA bieten Unterstützung für die betriebliche Arbeit sowie die persönliche Entwicklung und sind durch Aktionen erlebbar und verbindend. Viele dieser Aktionen finden jährlich statt. Mit immer neuen Ideen und

Aktionen gestaltet die Jugend den 1. Mai auf dem Marktplatz Schweinfurt mit, begrüßt jährlich die neuen Azubis und dual Studierenden und macht in Form einer Weihnachtsaktion in der Stadt Schweinfurt auf aktuelle Themen der Ausbildung aufmerksam. Ein weiterer Höhepunkt ist die jährliche Ortsjugendkonferenz, um gemeinsame politische Ausrichtungen zu bestimmen und die OJA-Leitung zu wählen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken, die sich in der OJA-Leitung für einen reibungslosen Ablauf der OJA-Sitzungen und die Vertretung unserer Interessen nach innen und außen eingesetzt haben: Elena Keller von Schaeffler (2019-), Justin Rieck von ZF Friedrichshafen (2021-), Christoph Sauer von

ZF Friedrichshafen (2016-), Stefanie Burger von ZF Aftermarket (2021-2023) und Julia Bieder von ZF Friedrichshafen (2021-2023).

Widrige Umstände durch Corona-Pandemie

Ebenso spielt der OJA eine wichtige Rolle bei der Mitgliederwerbung und der politischen Diskussion. Er fördert auch die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Die betrieblichen Gremien, einschließlich der Betriebsräte, spielen als Sprachrohr und Multiplikatoren für die Geschäftsstelle eine zentrale Rolle. In den Jahren 2020 und 2021 wurden diese Strukturen durch die Corona-Maßnahmen stark beeinflusst, was eine enorme Herausforderung für die Jugendarbeit der Geschäftsstelle darstellte. Denn: OJA bedeutet Freund*innen treffen, über Politik diskutieren, sich überbetrieblich austauschen. Das war während dieses Zeitraums nur noch digital möglich.

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen für die IG Metall auf betrieblicher Ebene. Hier beginnt bereits eine entscheidende Stufe der Nachwuchsförderung. Bei der JAV-Wahl 2022 wurden insgesamt 63 Mitglieder gewählt, wovon 88 Prozent in der IG Metall organisiert sind.

Durch ständige Veränderungen in Gesellschaft und Politik ist es notwendig, auch sein eigenes Wissen und seine Denkwesen zu erweitern. Vor diesem Hintergrund wurden seit 2020 insgesamt 13 Wochenendseminare mit verschiedenen Themenschwerpunkten abgehalten. Neben den von der Geschäftsstelle organisierten Wochenendseminaren gibt es regelmäßige Grundlagenseminare zur Vorbereitung der Aktiven. Darüber hinaus benötigt es auch über die Geschäftsstelle hinaus Zusammenkünfte, um sich austauschen und vernetzen zu können.

Überregionale Highlights

Zwei große Highlights in 2023 waren das bundesweite RISE-Festival der IG Metall Jugend und die Konferenz Generation Mitbestimmung, bei der JAVis und junge Betriebsräte aus Bayern zusammenkamen, um die Zukunft der Jugend gemeinsam zu gestalten und mitzubestimmen. Des Weiteren fand vom 5. bis 8. Februar 2023 die 24. Jugendkonferenz der IG Metall in Willingen statt. Alle vier Jahre werden hier die politischen Weichen im Jugendverband gestellt. Diese gilt es auch auf örtlicher Ebene umzusetzen.





FRAUEN IN DER IG METALL

In der Geschäftsstelle Schweinfurt treffen sich Kolleginnen im „Frauenteam“, um die Interessen der Kolleginnen voranzubringen. Seit vielen Jahren können wir uns darauf verlassen, dass aus vielen Betrieben Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen in diesem Arbeitskreis aktiv sind. Auch das Frauenteam konnte wegen Corona nicht immer wie gewohnt zusammenkommen.

Hört man sich im Frauenteam um, wird immer wieder beschrieben, dass dieser Kreis eine wichtige und entscheidende Kraftquelle und ein Ankerpunkt für die Aktionen der Frauen ist. In einer Gesellschaft, in der Ausgrenzung weit verbreitet ist, hat unser Frauenteam bewusst den Anspruch, offen, vielfältig und divers zu sein. Das Frauenteam möchte

aktive Frauen für die Mitarbeit begeistern und betriebliche und gesellschaftliche Themen von Frauen vorantreiben und weiterentwickeln.

Ihr Auftrag: Mitbestimmungsstrukturen weiblicher gestalten, Frauen im Unternehmen stärken, Frauenthemen sichtbar machen und eine Plattform bieten. Außerdem: Entgeltgleichheit durchsetzen – unabhängig vom Geschlecht, bei gleichem Alter, vergleichbarer Ausbildung und Erfahrung sowie gleicher Branche, Tätigkeit und Arbeitszeit.

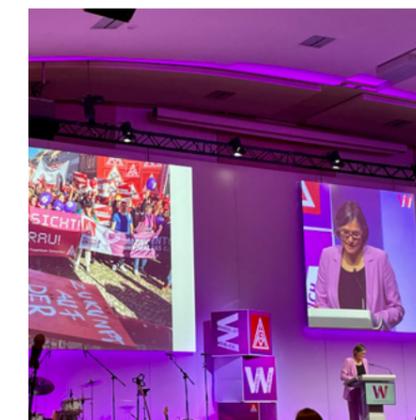
Aktionen zum Internationalen Frauentag

Unser jährliches Highlight ist unsere Veranstaltung zum Internationalen Frauentag. 2020 konnten wir kurz vor dem

Corona-Lockdown in der Kunsthalle Schweinfurt noch gemeinsam feiern. Mit Live-Coaching von Manuela Rukavina war es ein toller Abend mit vielen „good vibes“. Während der Corona-Pandemie mussten wir zum ersten Mal den Internationalen Frauentag mit einem Online-Event feiern. Wir hatten zwei Coaches mit den Themen „Networking – der Erfolgsfaktor?!“ und „Self-Empowerment“ engagiert. Diese Events waren auch erfolgreich, aber nicht vergleichbar mit den Veranstaltungen, bei denen wir alle zusammenkommen. Diese Energie kann online nicht gleichwertig erzeugt werden. Im Jahr 2023 haben wir ein Frauenfrühstück mit dem Schwerpunktthema „Psychische Belastung“ in einer tollen Atmosphäre durchgeführt. Das ist ein Schwerpunktthema, das wir uns seitdem auf die Fahnen geschrieben haben.

Während Corona und wegen des damit stark verbundenen Homeoffice sind wir von der Rosenverteilung zum Weltfrauentag abgewichen – es gab zur Abwechslung andere Geschenke. Seit 2023 freuen wir uns wieder über Rosen.

Zum Ende des Berichtszeitraums hat unsere Kollegin Stefanie Klepke die Leitung des Frauenteam abgeben. Sie übernimmt weiterhin die administrative Betreuung.



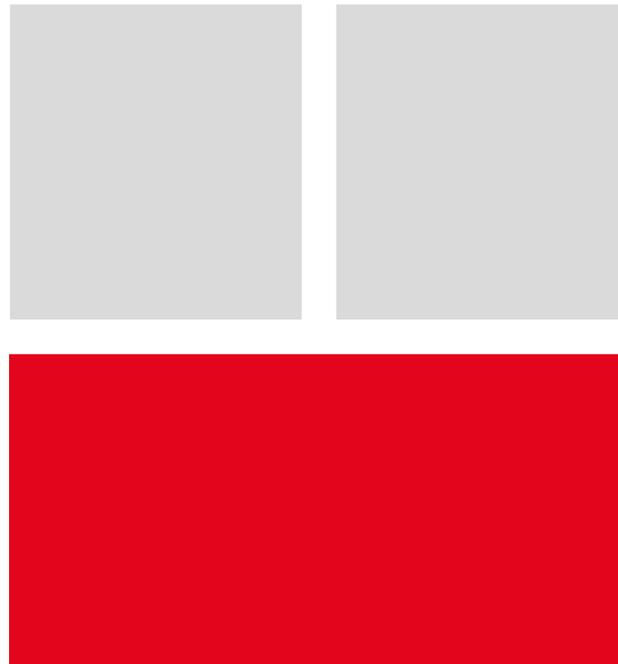


SBV: IM EINSATZ FÜR DIE MENSCHEN

Regelmäßig im Quartal treffen sich die Schwerbehindertenvertreter:innen aus den Betrieben der Geschäftsstelle zur gegenseitigen Information und zum Austausch.

Über die tägliche Arbeit im Betrieb hinaus engagieren sich die Kollegen:innen im Arbeitskreis SBV der IG Metall Schweinfurt. Erstmals wurde Kontakt zum Beirat für behinderte Menschen der Stadt Schweinfurt aufgenommen und ein gemeinsamer Austausch durchgeführt.

Highlights in jüngerer Vergangenheit waren unter Führung des AK-Vorsitzenden Wolfgang Heinze von SKF die gelungenen Besuche beim ZBFS (Zentrum Bayern Familie und Soziales) 2022 in Würzburg (siehe Foto) und die Teilnahme an einem Verhandlungstag des Landessozialgerichtes Schweinfurt 2023! Der Dank gilt allen unermüdlich Engagierten in den Betrieben!



SENIORENARBEIT

Die Senioren der IG Metall in Schweinfurt sind ein herausragendes Beispiel für aktives Engagement in der Seniorenarbeit. Mit über 3.000 Mitgliedern im Rentenalter unterstreicht die IG Metall Schweinfurt die essenzielle Rolle, die Senioren in der Gewerkschaftsarbeit bei uns spielen.

Sie tragen nicht nur unterstützend bei, sondern sind auch ein lebendiges Zeugnis für anhaltendes Engagement und Solidarität. Ihr Einsatz in der „Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit“ (AGA) bildet ein zentrales Element unserer Geschäftsstelle. Sie engagieren sich aktiv in der Beratung von Rentnern, organisieren beeindruckende Freizeitangebote, unterstützen die Geschäftsstelle bei Aktionen und Aktivitäten, tauschen sich über politische Themen aus und vertreten die Interessen der Rentnerinnen und Rentner in der IG Metall sowie darüber hinaus. Das war auch in den vergangenen vier Jahren so.

Eine große Veränderung gab es Ende 2023. Wolfgang Ziller war acht Jahre lang als Sprecher der Senioren in Schweinfurt

tätig. Mit einer bewegenden Abschiedsrede stellte er im November 2023 sein Amt zur Verfügung, um mehr Zeit mit seiner Familie verbringen zu können. Wolfgang arbeitete seit 2007 im Senioren-AGA-Team. 50 Jahre als aktiver Funktionär gehen damit zu Ende.

Ute Eller wurde in derselben Versammlung als seine Nachfolgerin gewählt. Sie wird unterstützt von Bernhard Omert als Schriftführer und Edeltraud Keidel als stellvertretende Sprecherin.

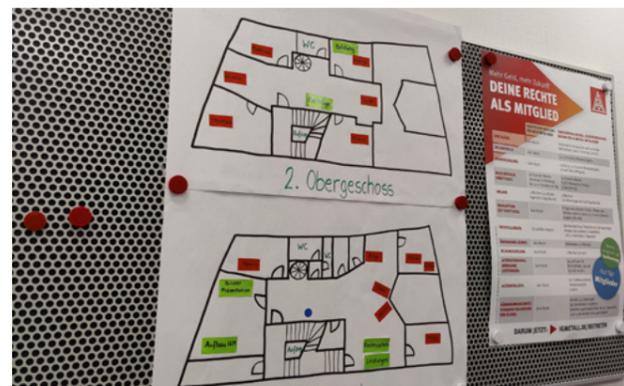
Der erweiterte Seniorenvorstand, der für die Organisation und Koordination der vielfältigen Aktivitäten zuständig ist, besteht aus erfahrenen Mitgliedern wie Rudi Schneider, Rita Rolli, Udo Dietz, Lissy Kuhn, Gertrud Strätz, Norbert Lenhard, Rainer Nickel und Gotthard Greb. Dieses Team spiegelt die Diversität und das Engagement unserer Gemeinschaft wider.



TAG DER OFFENEN GESCHÄFTSSTELLE

Durch die Betriebsratswahl 2022 wurde bei SKF der Kollege Johannes Bachmann neu als Betriebsrat gewählt. Johannes teilte uns in diesem Zusammenhang mit, dass er bisher noch nie in unserer Geschäftsstelle vor Ort gewesen sei. In diesem Moment ist die Idee entstanden, einen Tag der offenen Tür bzw. einen Tag der offenen Geschäftsstelle zu veranstalten. Hiermit konnten wir für Kolleg*innen die Möglichkeit schaffen, sich ein Bild unserer Räumlichkeiten zu machen sowie alle hauptamtlichen Kolleg*innen, die in der Geschäftsstelle tätig und erste Ansprechpartner sind, persönlich kennenzulernen.

Wir haben unsere Geschäftsstelle für diesen besonderen Tag am 16. Mai 2022 entsprechend gestaltet. Neben leckeren Snacks und Getränken in unserem Besprechungszimmer gab es auch interessante Informationsstände an den einzelnen Arbeitsplätzen zu unseren Leistungen, Beitragsarten, Bildungsangeboten und anderen Themen. Die Kolleg*innen hatten hier die Möglichkeit, sich mit uns zum Beispiel über die Freizeitunfallversicherung, den Rechtsschutz und andere Leistungen auszutauschen und sich mit hilfreichen Flyern auszustatten.



DIE GESCHÄFTSSTELLE SCHWEINFURT

Die IG Metall Geschäftsstelle Schweinfurt umfasst folgende Gebiete:

Stadt Schweinfurt und den Landkreis Schweinfurt mit den Gemeinden:

Wasserlosen, Poppenhausen, Dittelbrunn, Üchtelhausen, Stadtlauringen, Schonungen, Sennfeld, Gochsheim, Grafenrheinfeld, Bergheinfeld, Geldersheim, Niederwerrn, Euerbach, Werneck, Waigolshausen, Schwanfeld, Wipfeld, Rötthlein, Schwebheim, Grettstadt, Kolitzheim, Sulzheim, Donnersdorf, Michelau, Dingolshausen, Gerolzhofen, Frankenwinheim, Lültsfeld, Oberschwarzach

Landkreis Rhön/Grabfeld mit den Gemeinden:

Fladungen, Hausen, Willmars, Nordheim, Sondheim, Ostheim, Stockheim, Oberelsbach, Bischofsheim, Sandberg, Schönau, Bastheim, Mellrichstadt, Oberstreu, Hendungen, Bad Neustadt, Wollbach, Unsleben, Heustreu, Hollstadt, Höchheim, Hohenroth, Niederlauer, Burglauer, Salz, Strahlungen, Rödelmaier, Wülfershausen, Saal, Aubstadt, Herbstadt, Großebstadt, Großbardorf, Sulzfeld, Bad Königshofen, Trappstadt, Sulzdorf

Landkreis Bad Kissingen mit den Gemeinden:

Wartmannsroth, Hammelburg, Fuchsstadt, Elfershausen, Oberthulba, Burkardroth, Bad Bocklet, Bad Kissingen, Aura, Euerdorf, Sulzthal, Ramsthal, Oerlenbach, Rannungen, Maßbach, Thundorf, Nüdlingen, Münnerstadt

Landkreis Haßberge mit den Gemeinden:

Bundorf, Aidhausen, Hofheim, Riedbach, Königsberg, Haßfurt, Gädheim, Theres, Wonfurt, Zeil, Knetzgau, Sand, Eltmann, Oberaurach, Rauenebrach



TOTENEHRUNG



Was ist sterben?

Ein Schiff segelt hinaus und ich beobachte, wie es am Horizont verschwindet. Jemand an meiner Seite sagt: „Es ist verschwunden.“

Verschwunden wohin?
Verschwunden aus meinem Blickfeld – das ist alles.
Das Schiff ist nach wie vor so groß wie es war, als ich es gesehen habe. Dass es immer kleiner wird und es dann völlig aus meinen Augen verschwindet, ist in mir, es hat mit dem Schiff nichts zu tun.

Und gerade in dem Moment, wenn jemand neben mir sagt, es ist verschwunden, gibt es Andere, die es kommen sehen, und andere Stimmen, die freudig aufschreien:
„Da kommt es.“

Das ist Sterben.

Charles Henry Brent

Im Berichtszeitraum 2020 bis 2023 betraueren wir den Tod von 766 Kolleginnen und Kollegen.

Stellvertretend für alle Verstorbenen seien folgende Personen genannt:

- Willy Dekant**
- Klaus Hofmann**
- Jürgen Loibersbeck**
- Ludwig Neumaier**
- Rainer Schmittzeh**
- Wendelin Wehner**
- Rita Ziegler**

Wir danken ihnen und werden ihr Andenken in Ehren halten.



BILDUNG



BILDUNG

Globalisierung, geopolitische Konflikte, Transformation und der Klimawandel stellen uns in den Betrieben vor Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern und im Betrieb aktiv gestalten wollen. Betriebliche Interessensvertretung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Unsere gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist hier der Schlüssel für erfolgreiches, kompetentes Handeln.

Fachwissen und Handlungskompetenz stehen dabei im Mittelpunkt der Bildungsarbeit. Wir wollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch den Mut und die Entschlossenheit stärken, dies in der betrieblichen Praxis umzusetzen. Die Bildungsarbeit der IG Metall ist deshalb betriebsnah und praxisbezogen. Sie ist interessengeleitet und handlungsorientiert. Sie ist und bleibt auch gleichzeitig politische Bildung. Denn unsere Arbeit wird dort spannend, wo die Paragraphen des Arbeitsrechts ihre Grenzen haben und wo wir mit klugen betriebs- und gewerkschaftspolitischen Ideen vorangehen.

Unsere Bildungsarbeit schafft die Grundlage, mit der wir als IG Metall, Betriebsratsgremien und Beschäftigte den Veränderungen und Herausforderungen begegnen können. Gute Gewerkschaftsarbeit im Betrieb und eine bestmögliche Interessensvertretung brauchen Wissen, Ideen, Haltung und Überzeugungen. Das ist mit unserem regionalen und auch zentralen Bildungsangeboten möglich.

Regionale Bildungsarbeit

Für unsere Vertrauensleute und aktiven Metaller:innen bieten wir jährlich ein interessantes Programm. Von Grundlagenschulung über Workshops und Wochenendseminare bis hin zu betrieblichen Vertrauensleuteklausuren. Vertrauensleute sind in der Arbeitswelt so wichtig wie noch nie. Sie bilden das Herz der IG Metall im Betrieb. Füreinander und miteinander entwickeln wir Strategien und neue Wege für nötige Initiativen zur Verbesserung der betrieblichen Wirklichkeit.

Für unsere Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Schwerbehindertenvertreter:innen organisieren wir Bildung bei uns in der Region mit unserem Kooperationspartner der Betriebsräteakademie Bayern (BAB).

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen IG Metall und BAB können auf die regionale und betriebliche Situation zugeschnittene Seminarformate angeboten werden. Die jährliche Seminarplanung findet gemeinsam mit den jeweiligen regionalen Verantwortlichen statt. Mit einer angenehmen Lernatmosphäre, guten Referenten:innen und kompetenten Ansprechpartner:innen vor Ort wollen wir dazu beitragen, dass Seminarinhalte dort ankommen, wo wir sie brauchen – und zwar im Betrieb.

Ziel der regionalen Bildungsarbeit ist es, nach den Organisations- und Betriebsratswahlen, den Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie den Schwerbehindertenvertreterwahlen die Grundlagenqualifizierung in den Mittelpunkt zu rücken und entsprechende Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen. Für Betriebsräte wurde hier beispielsweise der „BR-Führerschein“ entwickelt, der die Handlungsbasis für jeden Betriebsrat bildet. Für die Ausbildung unserer neugewählten Vertrauensleute wurde ein „Starterseminar“ (A0) konzipiert und das Angebot des regionalen Einstiegsseminars A1 verstärkt.



Als Seminar-Highlights der regionalen Bildungsarbeit sind zu erwähnen:

- ▶ Kommunikations- und Argumentationstrainings
- ▶ Medienseminar Jugend
- ▶ Strategieworkshop für Vertrauenskörperleitungen
- ▶ Tarifseminare
- ▶ Jugendwochenenden
- ▶ Power-Pack-Reihe für neugewählte Betriebsräte

Zentrale Bildungsarbeit

Die Arbeitsteilung zwischen regionaler und zentraler Bildung ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität in unseren Bildungsangeboten. Die bundesweit zugänglichen Seminare an den Bildungszentren („zentrale Bildungsarbeit“) ermöglichen, aufbauend auf das regionale Angebot, ein hohes Maß an thematischer, inhaltlicher und methodischer Spezialisierung. Bei der Belegung der zentralen Seminarplätze findet sich die Geschäftsstelle in jedem Jahr bundesweit mit an der Spitze.

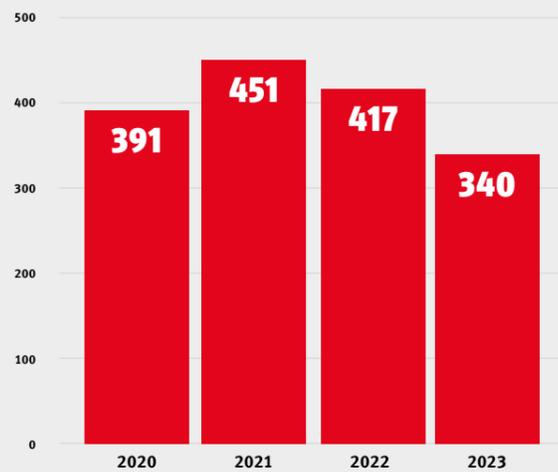
Betriebsräteakademie Bayern – unser Partner in der Region

Mit der Betriebsräteakademie Bayern, kurz BAB, haben wir den richtigen Partner in Sachen Bildung an unserer Seite. Zusammen mit den Geschäftsstellen Aschaffenburg und Würzburg bilden wir die Bildungsregion Unterfranken mit Sitz der Außenstelle in Schweinfurt. Das unterfränkische Team der BAB steht für alle Fragen rund ums Thema Bildung für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Schwerbehindertenvertretungen zur Verfügung. Neben der Planung des regionalen Angebotes, organisieren die Kolleginnen Eure Wunsch-Seminare bzw. -Klausuren und sind für die Seminarbuchung zuständig – ein Rundum-Sorglos-Paket. Darüber hinaus haben wir unsere eigene Bildungsberatung vor Ort. Diese Beratung unterstützt Gremien und Interessensvertreter bei der Qualifizierungsbedarfsermittlung, der Personalentwicklung in den Gremien und der Seminarauswahl. Gemeinsam werden so Bildungswege nach dem Motto „Deine Zeit, Dein Seminar“ gestaltet.



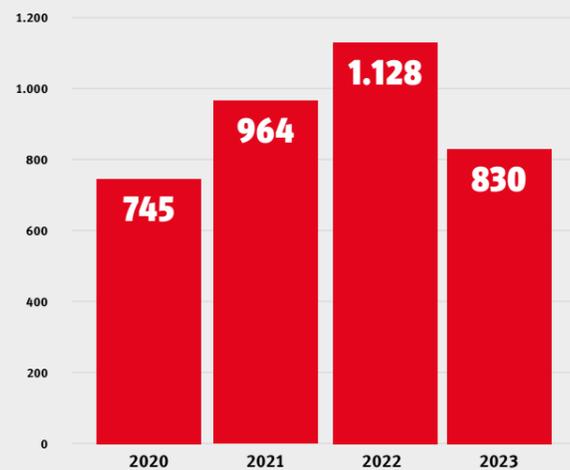
In der Bildungsregion Unterfranken haben sich 3.667 Kolleginnen und Kollegen in den Jahren 2020 bis 2023 für die BAB als ihren Partner entschieden – davon alleine aus der Geschäftsstelle Schweinfurt 1.599 Teilnehmer:innen. Das ist eine tolle Entwicklung! Die Hälfte der Teilnehmer:innen der Bildungsregion kommt aus Schweinfurt.

TEILNEHMER:INNEN DER BAB AUS DER GS SCHWEINFURT



Quelle: IG Metall

TEILNEHMER:INNEN DER BAB AUS UNTERFRANKEN



Quelle: IG Metall

**Bildung in Zeiten von Corona
Seminare online oder mit Maske**

Der Bildungsbereich stand in den Jahren 2020 und 2021 vor großen Herausforderungen. Durch die Lockdowns waren auch unsere Bildungsstätten und Seminarhotels für lange Zeiträume geschlossen. Um die Kolleg:innen trotzdem qualifizieren zu können, wurden die Bildungsangebote, gerade im Grundlagenbereich, teilweise online angeboten. Dafür haben sich interessierte Bildungsreferent:innen zu Online-Referent:innen weitergebildet. In den Zeiten, in denen der Seminarbetrieb wieder möglich war, wurden die Seminargruppen verkleinert und strenge Hygienekonzepte aufgesetzt.

Seit der Corona-Pandemie werden auch vermehrt Online-Seminare angeboten. Kolleg:innen, die wegen privater Gründe, zum Beispiel bei Pflege von Angehörigen, nicht für die Seminarzeit auswärts übernachten können, haben so die Möglichkeit sich trotzdem weiterzubilden.

Bildungsberater:innen im Betrieb

Unsere betrieblichen Bildungsberater:innen, auch BiBer genannt, leisten einen wichtigen Beitrag für die erfolgreiche Gremienarbeit. Ein gutes Bildungsangebot zu haben ist eine Sache – es aber zur richtigen Zeit an die richtige Frau oder den Mann zu bringen eine andere. Die Qualifizierungsmöglichkeiten für Betriebsräte und Vertrauensleute sind sehr vielfältig, sich zurecht zu finden nicht immer einfach. Hier sind die Bildungsbeauftragten gefragt. Sie kennen die betriebliche Situation und können anhand betrieblicher Themen oder individueller Bedarfe das optimale Seminar auswählen. Bildungsberater:innen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Erfahrung zeigt, dass eine strukturierte und zielorientierte Bildungsplanung ohne eine Person, die den Hut aufhat, kaum möglich ist. Gleichfalls können sie in Zusammenarbeit mit der Vertrauenskörperleitung und dem Betriebsrat den Generationenwechsel und Wissenstransfer mitgestalten und zur vorausschauenden Personalentwicklung beitragen.

Direkt nach den Betriebsratswahlen 2022 starteten wir in Schweinfurt in Zusammenarbeit mit der BAB ein Bildungsberaternetzwerk. Dies trifft sich regelmäßig zum Austausch über Bildungs-Tools und Praxiserfahrungen. Ebenso stehen Inputs aus dem Bildungsbereich auf der Tagesordnung. Ziel des Netzwerkes ist: Bildung zum Thema machen und einen Plan fürs Gremium in Sachen Bildung entwickeln.

BR-Forum: News – Austausch – Ideen

Einmal im Quartal findet sowohl in Schweinfurt als auch in der Rhön (Bad Neustadt an der Saale) das Betriebsräteforum statt. Vierteljährlich können sich Betriebsrät:innen sowohl über aktuelle Themen und gegenwärtige Rechtsprechung informieren, als auch ihre Erfahrungen aus der Praxis austauschen. Der Dialog und die Vernetzung mit anderen Betriebsrät:innen der Region stehen dabei im Vordergrund. So geht es beispielsweise um Themen wie Arbeits- und Gesundheitsschutz, Neuerungen im Arbeitsrecht, Tarifrunden und Tarifabschlüsse oder Öffentlichkeitsarbeit. Mit unserem BR-Forum schaffen wir Raum für Ideen, lernen im Team und unterstützen in der betrieblichen Umsetzung.

Finanzielle Mittel

Für unsere Bildungsarbeit steht uns ein Budget zur Verfügung. Dies verteilt der Vorstand der IG Metall jährlich je nach Mitgliederentwicklung in den Bildungsregionen. Dies ist ein nicht unerheblicher Einsatz von Mitgliedsbeiträgen, der eine wichtige Zukunftsinvestition darstellt. Die jährlichen Bildungsausgaben der Geschäftsstelle betragen im Durchschnitt 141.195 Euro.

**Referentenarbeitskreis:
Aus der Praxis für die Praxis**

Ehrenamtliche Referenten:innen bei der IG Metall sind ausgewiesene Expert:innen aus der Praxis. Durch ihre Leistungen in unseren Seminaren und die Bindung der Kolleginnen und Kollegen tragen sie zu einer starken gewerkschaftlichen Bildungsarbeit bei. Unsere Referenten:innen verknüpfen in den Seminaren Theorie und Praxis. Mit konkreten betrieblichen Beispielen und Handlungswegen wird theoretisches Wissen in die alltägliche Arbeit von Betriebsrät:innen oder Vertrauensleuten überführt.

Die Grundlagenseminare bei uns vor Ort wie zum Beispiel das BR 1-Seminar, das A1, das JAV 1, das Grundlagenseminar in Arbeits- und Gesundheitsschutz oder das Entgelt 1 werden durch die Erfahrungswerte unserer qualifizierten Referent:innen enorm bereichert. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, trifft sich das Referententeam viermal im Jahr und zudem einmal im Jahr zu einer Klausurtagung. Dort geht es unter anderem um Seminarvorbereitungen, Austausch und Weiterentwicklung von Seminarkonzepten und Methoden, aber auch um die jährliche Bildungsplanung.



Nachwuchs-Bildungsreferent:innen

Um die Seminare für alle Teilnehmenden nicht nur interessant sondern auch hochwertig und praxisnah anbieten zu können, achten wir darauf, dass alle unsere Referent:innen die Weiterbildung der Bildungsreferent:innen absolvieren. Das trifft sowohl für die Erwachsenen-, als auch für die Jugendbildung zu. In der Weiterbildung werden pädagogische und didaktische Fähigkeiten, sowie die Kernwerte für Bildungsarbeit der IG Metall vermittelt. Die einzelnen Seminarblöcke sind über ein ganzes Jahr verteilt. Später können sich die Referent:innen inhaltliche Schwerpunkte aussuchen. Hier bietet die IG Metall nochmals eigene Seminare zu den verschiedenen Themen an. Unsere Bildungsreferent:innen besuchen diese sehr eifrig, um für Euch die besten Seminare halten zu können.

Die Nachfrage nach guter und praxisnaher Betriebsratsbildung und Weiterbildung von Vertrauensleuten wächst zunehmend. Wenn auch Du Lust hast, uns hier zu unterstützen, dann melde Dich gern in der Geschäftsstelle.

Aktive Referent:innen 2020-2024

Zurzeit sind folgende Kolleginnen und Kollegen für die Geschäftsstelle Schweinfurt als ehrenamtliche Bildungsreferent:innen eingesetzt:

Gerhard Klamet (SKF), Frank Veth (ZF), Bernd Edelmann (Schaeffler), Tanyel Tas (Schaeffler), Stefan Brockmann (Bosch Rexroth), Sandy Koppitz (ZF), Daniel Rossmann (Preh), Manuela Hebert (ZF), Fabian Hofmann (SKF), Michael Henkelmann (ZF), Kerstin Achtmann (Studentin), Florian Brems (Student), Stefanie Burger (ZF Aftermarket), Patrick Ennemoser (ZF Aftermarket, seit 09/23 bei der BAB), Markus Schneider (Reich), Christian Zirk (Reich).

Allen im Berichtszeitraum ausgeschiedenen Referent:innen danken wir für ihr großes Engagement.



3

TARIFPOLITIK

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE



Die Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie in den vergangenen Jahren waren stark durch Krisen geprägt. Die Corona-Krise 2020 und der damit verbundene Wirtschaftseinbruch haben die Tarifrunden 2020 und 2021 geprägt. Angesichts von Pandemie und Transformation ging es vorrangig darum, Arbeitsplätze zu sichern. Dauerhaft mehr

Geld gab es aber auch – mit dem Transformationsgeld. Bewegung in die Tarifrunde 2021 hatten intensive vierwöchige Warnstreiks gebracht. In Bayern hatten wir mit fast 252.000 Warnstreikenden die größte Warnstreik-Beteiligung im Bundesgebiet.



SOLIDARITÄT GEWINNT! TARIFBEWEGUNG 2022

In der Tarifrunde 2022 ist es uns in Zeiten von Krieg in Europa, Energiekrise und hoher Inflation gelungen, einen großen tarifpolitischen Beitrag zur Stabilisierung der Einkommen und zum Erhalt der Kaufkraft zu leisten.

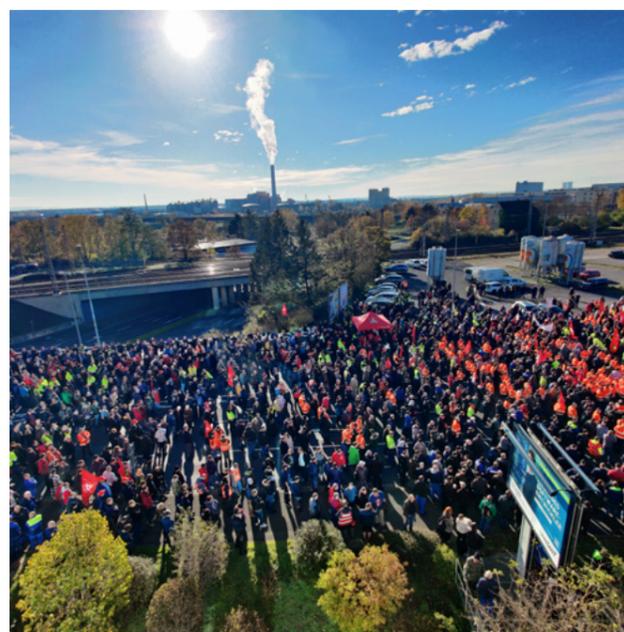
Sie brachte starke Entgelterhöhungen und steuerfreie Inflationsausgleichsprämien und damit eine spürbare Entlastung der Beschäftigten, die unter explodierenden Energiepreisen und Rekordinflation leiden.

Ohne heftige Auseinandersetzungen ging es aber auch hier nicht. Allein in Bayern gingen 190.000 Beschäftigte in Warnstreiks für mehr Geld auf die Straße – insgesamt drei Wochen lang. Damit erzeugten sie den notwendigen Druck auf die Arbeitgeber. Und für ein Tarifergebnis, das ein klarer Erfolg für die IG Metall ist.

Knackige Aktionen

Immer wieder konnten wir unsere Durchsetzungsfähigkeit mit knackigen und kurzweiligen Aktionen unter Beweis stellen. Auch 2021 – mitten in der Corona Pandemie – haben wir öffentliche, kraftvolle Großaktionen vor den drei großen Betrieben in Schweinfurt durchgeführt. „Mit Abstand, aber kraftvoll“ war unser Motto. Ergänzt haben wir diese Aktionsform mit vielen Frühschlussaktionen.

Mit der Tarifbewegung 2022 haben wir in Schweinfurt dann neue Maßstäbe für unsere Geschäftsstelle gesetzt. In der ersten Welle haben wir in jedem Betriebsteil, auf allen Schichten – oft zeitgleich – die Betriebe in der M+E-Industrie



bestreikt. In der zweiten Welle konnten wir neben der Aktion in Bad Neustadt erstmals in Königsberg zu einer zentralen Kundgebung für die Hassberge aufrufen. Ein Highlight war sicher die Zentrale Aktion in der Gunnar-Wester-Straße in Schweinfurt mit kann 5.000 Teilnehmern.

Insgesamt wurden 2022 in 18 Betrieben Warnstreiks durchgeführt. 80 Warnstreiks mit Frühschluss und Kundgebung haben wir durchgeführt. 18.094 Beschäftigte haben insgesamt an den Warnstreiks teilgenommen. Davon waren 9.800 bei Kundgebungen.



KFZ-HANDWERK

Auch im Kfz-Handwerk standen wir 2021 vor enormen wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Herausforderungen – ein harter Corona-Lockdown hatte in vielen Autohäusern Vertrieb und Service fast zum Stillstand gebracht. Doch die Beschäftigten traten unter dem Motto „Einen Gang hochschalten“ trotz Pandemie aktiv für ihre Forderungen ein. Rund 2.000 aus 40 Betrieben in Bayern beteiligten sich an den Warnstreiks.

Vollgas gaben die Beschäftigten auch 2023 – in dieser Tarifrunde machten sogar 4.000 Beschäftigte der bayerischen Autohäuser und Werkstätten mit Warnstreiks mächtig Druck.

Angesichts der hohen Inflation und der stark gestiegenen Energiepreise benötigten sie dringend eine signifikante Entlastung. Und setzten sie gemeinsam mit der IG Metall durch. Erstmals fand im Rahmen der Warnstreiks im Kfz-Handwerk bei Emil Frey in Schweinfurt ein Demozug mit Kundgebung statt. Über 100 Beschäftigte haben sich angeschlossen. Dazu wurden mit breit angelegten Flugblattaktionen circa 30 Kfz-Betriebe in Schweinfurt, Bad Neustadt, Bad Kissingen, Gochsheim und Haßfurt über den aktuellen Stand der Tarifverhandlungen informiert – eine bisher so noch nicht da gewesene Aktion.

Das Ergebnis 2021:

- ▶ 500 Euro Corona-Beihilfe im August 2021.
- ▶ Erhöhung der Entgelte um 2,2 Prozent ab Februar 2022.
- ▶ Die Vergütungen der Azubis steigen überproportional: ab August 2021 und ab Februar 2022 um jeweils 30 Euro.
- ▶ Arbeitgeber übernehmen die Kosten für Lehrmittel ihrer Azubis.
- ▶ Erstmals tariflich geregelt ist ein Rückkehrrecht für Beschäftigte nach einer Weiterbildung.
- ▶ Laufzeit bis 31. März 2023.

Das Ergebnis 2023:

- ▶ Erhöhung der Entgelte um 5 Prozent ab November 2023 und weitere 3,6 Prozent ab Oktober 2024.
- ▶ Überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung um 70 Euro ab November 2023 und weitere 50 Euro ab 2024.
- ▶ Steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 2.500 Euro: 1.500 Euro (Azubis 750 Euro) wurden bis Juli 2023 ausgezahlt, weitere 1.000 Euro (Azubis 500 Euro) werden im ersten Quartal 2024 fällig.
- ▶ Laufzeit bis 31. März 2025.





DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER REICH GMBH

Im April 2021 standen wir vor einer unserer schwierigsten Herausforderungen im Berichtszeitraum: die Tarifauseinandersetzung mit der Reich GmbH in Mellrichstadt. Der abrupte Austritt der Reich GmbH aus dem Arbeitgeberverband im April 2021 war ein Schock und eine massive Bedrohung für die Tarifbindung. Und das in einem Unternehmen, das seit vielen Jahren tarifgebunden war. Hinzu kam: Die Konfliktkultur bei Reich war bis 2021 – vorsichtig formuliert – nicht tief verankert.

Trotzdem war unsere Antwort klar und entschieden. Unter dem Motto „REICH: GROBES FOUL!“ mobilisierten wir unsere Mitglieder und organisierten eine Reihe von Aktionen: von Mitgliederversammlungen über einen beeindruckenden Autokorso bis hin zu einer beeindruckenden Kundgebung und Demonstration am 1. Mai 2021 vor dem Werkstor. Schließlich gab Reich dem Druck nach und nahm Verhandlungen mit der IG Metall auf. Diese waren unglaublich intensiv und dauerten teilweise bis in die Nacht. Es waren emotionale und zermürbende Gespräche, in denen wir

um jeden Zentimeter Boden kämpfen mussten. Unsere Forderung war klar: die Wiederherstellung der Flächentarifverträge und die Sicherung der Rechte unserer Mitglieder.

Hart erkämpfter Kompromiss

Am Ende haben wir einen Kompromiss erreicht, der unsere Kernforderungen berücksichtigt, aber auch die schwierige wirtschaftliche Situation des Unternehmens anerkennt. Der im Juni 2021 unterzeichnete Haustarifvertrag stellt die Tarifbindung wieder her, Abweichungen sind nur mit unserer Zustimmung möglich. Zwar müssen die Beschäftigten Abstriche bei den Tarifierhöhungen hinnehmen, aber bis dahin wurde eine Beschäftigungssicherung vereinbart – ein wichtiger Erfolg in unsicheren Zeiten.

Es war ein Kampf, der uns alle gefordert, aber letztlich auch gestärkt hat. Wir werden auch weiterhin entschlossen die Rechte unserer Mitglieder verteidigen und für faire Arbeitsbedingungen kämpfen.



ERSTMALS WARNSTREIKS BEI LISI IN MELLRICHSTADT

Bei Lisi Automotive in Mellrichstadt gilt bisher kein Tarifvertrag, die Arbeitsbedingungen sind dementsprechend sehr unterschiedlich und zum großen Teil nicht rechtssicher vereinbart. Schon vor der Corona-Pandemie hatte die IG Metall den Arbeitgeber zu Verhandlungen aufgefordert und entsprechend auch ihre Forderungen an ihn übermittelt. Diese sind unter anderem ein Tarifvertrag zu Urlaubs- und Weihnachtsgeld, eine einheitliche Regelung der Zuschläge und Tarifverträge für Auszubildende.

In einer Betriebsversammlung im Sommer 2023 haben sich die Beschäftigten erneut mit großer Mehrheit für die Einführung eines Haustarifvertrages ausgesprochen. Die darauffolgende erneute Verhandlungsaufforderung hat die Werkleitung der Lisi Automotive KKP GmbH & Co. KG in Mellrichstadt mit der Begründung abgelehnt, dass sie „keine Option und keine Notwendigkeit für die Einführung eines Haustarifvertrages“ sieht.

Durch die daraufhin folgenden zwei Warnstreiks mit überwältigender Beteiligung der Belegschaft konnte die Geschäftsleitung dazu bewegt werden, Anfang 2024 doch in Verhandlungen mit der IG Metall über einen Haustarifvertrag einzutreten.





TARIFBINDUNG BEI HORTON EUROPE ERHALTEN

Vollkommen überraschend für Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall verkündete die Geschäftsleitung von Horton Europe im Juni 2021, sie habe bereits im November 2020 die Tarifbindung bzw. den Arbeitgeberverband verlassen. Nach einer heftigen Betriebsversammlung kristallisierte sich in den Verhandlungen schnell ein zentraler Konfliktpunkt heraus. Die Belegschaft sollte von künftigen tariflichen Entgelterhöhungen abgekoppelt werden.

Mit einem vierstündigen knackigen Warnstreik Ende Juli 2021 signalisierten die Beschäftigten, dass sie das nicht akzeptieren werden. Mit Erfolg. In den folgenden Verhandlungen hat sich der Arbeitgeber deutlich auf die Beschäftigten zubewegt. Ohne die fast vollständige Beteiligung der circa 100 Köpfe zählenden Belegschaft hätte es keinen Haustarifvertrag mit der IG Metall gegeben, der im Grunde genommen, außer dem Verzicht auf das Transformationsgeld und geringfügigen Abstrichen beim T-Zug, in allen tarifvertraglichen Eckpunkten eine Festschreibung der Metallfläche beinhaltet.

Besonderer Dank gilt der Belegschaft, an der Spitze Betriebsratsvorsitzender Fabian Wiener, und vielen solidarischen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben in Schweinfurt und der Region.





ZUSAMMENARBEIT MIT DEM DGB

Der DGB ist das politische Sprachrohr aller Gewerkschafter:innen in unserer Region. Der Ortsvorstand der IG Metall und die Kreisvorstände des DGB arbeiten deshalb Hand in Hand an der Weiterentwicklung unserer Region. Neben „heißen Stühlen“ und vielen Veranstaltungen rund um die Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen organisieren die Aktiven im DGB immer wieder

Veranstaltungen, Infostände und Diskussionsforen zu den Themen, die für alle abhängig Beschäftigten wichtig sind. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten einige dieser Veranstaltungen in digitaler Form stattfinden, was uns auch hier vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Leider ist der 1. Mai 2021 der Pandemie komplett zum Opfer gefallen.

Kundgebungen am 1. Mai

Neben den vor und nach Corona stattfindenden Kundgebungen am 1. Mai haben sich die Geschäftsstelle und viele Aktive aus den Betrieben an allen relevanten politischen Aktionen des DGB beteiligt. So wurden zum Beispiel mehrere Pendler-Aktionen an den Bahnhöfen durchgeführt, um auf unsere Forderungen zu den unterschiedlichen Wahlen aufmerksam zu machen. In den vergangenen Jahren haben wir den DGB aktiv bei seinen Anliegen unterstützt, insbesondere bei der Förderung der Tariftreue bei öffentlichen Auftragsvergaben. Unsere enge Zusammenarbeit zeigt sich auch in der gegenseitigen Unterstützung bei Tarifrunden und Arbeitskämpfen. Darüber hinaus sind unsere Mitglieder als Metaller*innen in den Jugendausschüssen des DGB aktiv. Gemeinsam setzen wir uns mit aktuellen politischen Fragen auseinander, einschließlich der entschlossenen Bekämpfung von Rechtsextremismus.



125 Jahre Gewerkschaft in Schweinfurt

Ein Highlight war sicherlich der Festakt zu 125 Jahre Gewerkschaft in Schweinfurt. Am 3. Juni 2022 feierte der DGB die Gründung des Ortskartells Schweinfurt im Jahr 1896 – aufgrund der Corona-Situation mit einem Jahr Verspätung.

Im Rahmen der Veranstaltung im Kongresszentrum auf der Maininsel Schweinfurt wurde dabei das Buch „Was uns bewegt. Geschichte und Geschichten aus 125 Jahren Schweinfurter Gewerkschaften“ im Rahmen von fünf Podiumsgesprächen vorgestellt.

Solidarisch durch die Krise

Für den 12. November 2022 hatten die Gewerkschaften in Unterfranken Mitglieder und Bevölkerung dazu aufgerufen, in Würzburg auf die Straße zu gehen, um für bessere Löhne, sinkende Energiepreise und ein bezahlbares Leben zu demonstrieren. Unter dem Motto: „ECHT GERECHT – solidarisch durch die Krise!“ demonstrierten rund 250 Menschen. Die Demonstrierenden trafen sich zunächst auf den Mainwiesen und zogen von dort zum Vierröhrenbrunnen vor dem Würzburger Rathaus. Als Hauptredner trat Bernhard Stiedl, Vorsitzender des DGB Bayern, auf.

PROJEKT TRANSFORM.BY

Die IG Metall Bayern hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Betriebsräten den Wandel in der Automobil- und Zulieferindustrie in Bayern aktiv mitzugestalten. Dabei konzentrieren wir uns auf vier wichtige Regionen: die Metropolregion Nürnberg, Ingolstadt, Regensburg und nicht zuletzt Mainfranken. Die Finanzierung dieser Transformationsnetzwerke erfolgt durch eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Höhe von insgesamt über 26 Millionen Euro.

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass es von der IG Metall initiiert wurde und gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband vbm und dem Bayerischen Wirtschaftsministerium vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird.

Wir sind stolz darauf, Partner und Akteur in diesem Projekt zu sein, insbesondere hier in Mainfranken, wo die Mainfranken GmbH und die THWS Würzburg/Schweinfurt die Koordinationsaufgaben übernehmen. Die Gesamtkoordination liegt bei der Bayern Innovativ GmbH, einer Einrichtung des Freistaates Bayern.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen nicht nur Qualifizierungsmaßnahmen, sondern auch Beratung, Vernetzung, Entwicklung neuer Ideen und Technologietransfer. Unser oberstes Ziel ist es, Impulse für regionale Wertschöpfung, Beschäftigung und Innovation zu setzen.

Unsere aktive Rolle in der Projektstruktur Mainfranken

Die IG Metall Schweinfurt hat sich von Anfang an intensiv an der Gestaltung der Projektstruktur in Mainfranken beteiligt. Als Mitglied der Projektsteuerungsgruppe arbeiten wir eng mit dem DGB zusammen und stehen in regelmäßigem Austausch mit der Mainfranken GmbH, um unsere Position im Projekt mit Nachdruck zu vertreten. Kürzlich haben wir das Zukunftsbild 1.0 entwickelt, das die wesentlichen Erkenntnisse aus diesem ersten Schritt zusammenfasst.

Unsere ständige Herausforderung besteht darin, unsere Schwerpunkte in einem Umfeld zu vertreten, in dem auch andere Akteure – darunter Vertreter aus Politik, Unternehmen und Verbänden – ihre Positionen und Interessen

deutlich artikulieren. Koordiniert werden unsere Bemühungen durch die Arbeitsgruppe Transformation in unserer Geschäftsstelle, die in den letzten Jahren von Norbert Lenhard geleitet wurde. Norbert Lenhard und unserem Kollegen Klaus Mertens, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Betriebsrat der ZF in Schweinfurt, die sich auf verschiedenen Ebenen in dieses Projekt eingebracht haben, gebührt besondere Anerkennung. Ihnen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war es, in Schweinfurt ein industriepolitisches Leitbild zu entwickeln und der Delegiertenversammlung zur Abstimmung vorzulegen. Unser Anspruch ist es, ein maßgeblicher politischer Akteur in der Region zu sein, der klare Ziele verfolgt und diese in enger Abstimmung mit unseren Gremien umsetzt.



SCHWEINFURT IST BUNT

Im Berichtszeitraum 2020-2023 fanden viele kleine und größere Veranstaltungen des Bündnisses „Schweinfurt ist bunt“ statt. Die IG Metall Schweinfurt ist nicht nur Mitglied im Bündnis, sondern viele von unseren Kolleginnen und Kollegen nahmen und nehmen an den Aktionen teil.

„Wir wollen auf die Leute zugehen, um für ein respektvolles und friedliches Miteinander zu werben. Wenn es dabei gelingt, weitere Mitstreiterinnen und Unterstützer zu gewinnen, umso besser!“, sagt Frank Firsching, Vorsitzender der „Freunde von Schweinfurt ist bunt e.V.“, zum aktuellen Arbeitsschwerpunkt von Verein und Bündnis.

Im Februar 2010 wurde das Bündnis gegründet. Gemeinsam haben wir über all die Zeit deutlich gemacht: Wir stehen für Demokratie und Respekt. Wir haben viele Veranstaltungen, Lesungen, Podiumsdiskussionen, eine Nachdenk-Kampagne und vieles mehr organisiert, um zu informieren, Meinungen auszutauschen und präventiv zu arbeiten. In den vergangenen 14 Jahren haben wir mit verschiedenen Kundgebungen und Demonstrationen gezeigt: Hier und anderswo haben Rassismus, Nationalismus und jede Form von Menschenfeindlichkeit keine Chance. Besonders deutlich wird dies jedes Jahr aufs Neue am 1. Mai, wenn Hunderte Menschen in Schweinfurt ein friedliches Fest der Demokratie feiern. Wir sind mehr!



30 JAHRE BONN-MARSCH

Zum 30-jährigen Jubiläum des Bonn-Marsches hat sich die Geschäftsstelle etwas Besonderes ausgedacht. Statt der üblichen Jubiläumsfeier mit Erzählungen der Beteiligten haben wir ein Ensemble beauftragt, ein Theaterstück über den Bonn-Marsch zu schreiben und aufzuführen.

Und so hört man am Abend des 21.11.2023 munteres Geplapper in der Schweinfurter Disharmonie. Es haben sich viele der Marschierer:innen und ein buntes interessiertes Publikum zusammengefunden. Erst als sich die Beleuchtung in Richtung der Bühne erhellt und der Saal dunkel wird, senkt sich eine gespannte Stille über das Publikum.

Das Ensemble zieht über die ganzen zwei Stunden das Publikum in seinen Bann. Aus der Sicht der Daheimgebliebenen werden die Stimmungslage der beunruhigten Arbeitnehmer:innenschaft in Schweinfurt und gleichzeitig die Strapazen und Gefühlslage der Bonn-Marschierer:innen dargestellt. Besonders gut kommt es an, dass wahre Zeitzeugnisse wie Filme, Zeitungsartikel, Plakate und Fotos einen festen Bestandteil auf der Bühne haben. Es wird

immer wieder begeistert geklatscht und von den ehemaligen Beteiligten zustimmend reingerufen. Gleichzeitig fühlen alle die bedrückende Stimmung von damals, die gelaufenen Kilometer und teilweise auch abenteuerlichen Unterbringungen.

Nach dem Theaterstück kommen Egon Friedel und Reiner Niklaus auf die Bühne und stellen ihre eigenen Fotos und Erzählungen vor. Immer wieder ergänzen ihre ehemaligen Kumpane mit eigenen Anekdoten. Der sehr gelungene Abend wird abgerundet durch ein leckeres Buffet, sodass man beim gemeinsamen Essen in den Erinnerungen schwelgen kann. Zum Schluss gibt es noch ein Gruppenfoto aller anwesenden Bonn-Marschierer:innen. Der Abend lässt erahnen, welchen Zusammenhalt die Gruppe von damals erlebt hat. Um dieses Gefühl auch an die Jüngeren weiterzugeben, dass gelebte Solidarität tatsächlich etwas verändern und bewirken kann, möchten wir als Geschäftsstelle dieses Theaterstück in der Zukunft anbieten.

UMGANG DER IG METALL SCHWEINFURT MIT DER CORONA-PANDEMIE

Die Corona-Pandemie war für uns alle eine außergewöhnliche Herausforderung und die Maßnahmen der Politik haben auch in der IG Metall Schweinfurt tiefe Spuren hinterlassen. Die erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens bis hin zur Kontaktsperre haben unsere Arbeitsweise grundlegend beeinflusst. Traditionell basiert unsere Gemeinschaft auf dem direkten Dialog, aber die Pandemie zwang uns, Sitzungen und Treffen unter neuen, oft distanzierten Bedingungen abzuhalten.

Die politischen Reaktionen und Restriktionen führten zu Spannungen in der Gesellschaft und wirkten sich auch auf unsere Betriebe aus. Als IG Metall Schweinfurt haben wir uns diesen Herausforderungen gestellt und uns intensiv mit den Auswirkungen der Pandemie auseinandergesetzt. Dabei war es uns ein zentrales Anliegen, den Dialog zwischen den unterschiedlichen Positionen aufrechtzuerhalten und zu verhindern, dass extremistische Kräfte die Krise für ihre Zwecke missbrauchen.

Der Ortsvorstand bezog Stellung und vertrat diese Position im Bezirk und im Vorstand der IG Metall. Kurz: Wir haben uns aktiv in die Debatte eingemischt! Wir stellten klar,

dass Corona ein ernstes Problem ist, das gesellschaftliche Priorität erfordert, und waren uns einig, dass Impfen ein wesentlicher Ausweg aus der Pandemie ist. Entsprechend unterstützten wir die Impfkampagne und versuchten, die Menschen von den Vorteilen der Impfung zu überzeugen. In unseren Werken in Schweinfurt haben wir Impfbote, Tests und Aufklärungsgespräche mit dem Werksarzt organisiert. Wir haben uns aber nicht für die Einführung einer Impfpflicht eingesetzt und standen einer solchen Maßnahme kritisch gegenüber. Unser Ansatz war nicht, es den Ungeimpften schwer zu machen. Vielmehr erwarteten wir von den Arbeitgebern, dass sie Testmöglichkeiten im betrieblichen Umfeld zur Verfügung stellen. Wichtig war uns auch, dass die Impflosen Zugang zum öffentlichen Leben haben, insbesondere zu lebenswichtigen Einrichtungen wie Arbeitsplätzen, öffentlichen Verkehrsmitteln und Einzelhandelsgeschäften.

In dieser Zeit des Umbruchs und der Unsicherheit hielten wir an unseren gewerkschaftlichen Werten des Zusammenhalts, der Solidarität und der Menschlichkeit fest. Diese Werte haben wir unabhängig vom Impfstatus unserer Mitglieder aktiv gefördert und unterstützt.



BUNDESWEITER AKTIONSTAG: FÜR EINEN FAIREN WANDEL

In Stuttgart, Eisenach, Koblenz, Bremen, Duisburg, Berlin und natürlich in Schweinfurt: Quer durchs Land haben Metallerinnen und Metaller am 29. Oktober 2021 für einen fairen, sozial-ökologischen Wandel der Industrie demonstriert. Auf Straßen, Plätzen und vor Werkstoren. Die IG Metall hat sich mit dem Aktionstag in die laufenden Koalitionsverhandlungen eingemischt, um Druck für die Anliegen der Beschäftigten zu machen. Bundesweit beteiligten sich über 50.000 Mitglieder.

„Deutschland muss Industrieland bleiben!“ Unter diesem Motto hatte die IG Metall zu dem bundesweiten, dezentralen Aktionstag aufgerufen. Darum geht es uns:

- ▶ Für eine sichere Zukunft mit guter Arbeit
- ▶ Zukunftsinvestitionen nicht von Sparprogrammen abhängig machen

- ▶ Festanstellungen statt Befristungen oder Leiharbeit!
- ▶ Mehr Personal statt Mehrarbeit!
- ▶ Schichtsysteme und Arbeitszeiten müssen zum Leben passen und nicht umgekehrt!
- ▶ Mehr Ausbildung – gegen den Abbau von Ausbildungsplätzen
- ▶ Für mehr Gerechtigkeit und soziale Sicherheit

Diese Forderungen haben wir an diesem Tag auf die Straße getragen und gezeigt, wir sind sichtbar und hörbar. Unsere Botschaft: Wir sind bereit, den Wandel mitzugestalten. Aber auf Augenhöhe. Das heißt für uns: Die Zukunft muss nicht nur „profitabel“ sein, sondern Belastungsgrenzen und grundlegende Arbeitsbedingungen sind mindestens genauso wichtig. Nur ein fairer Wandel sichert uns allen gute Arbeit und ein gutes Leben. Und das zählt weit über den Aktionstag hinaus.



„NIE WIEDER KRIEG!“

Am 24. Februar 2022 überfällt die russische Armee die Ukraine – völkerrechtswidrig, brutal und mit weiterhin unabsehbaren Folgen für das Zusammenleben in ganz Europa. Die direkten und indirekten Folgen des Angriffs dominierten das Jahr 2022: Über eine Million Menschen aus der Ukraine wurde in Deutschland aufgenommen; kontroverse Debatten um Waffenlieferungen wurden allabendlich in Talkshows, aber auch in den Betrieben geführt. Betroffenheit lösten allerdings auch die steigenden Energiepreise aus, die es abzumildern gilt. Sie heizen die Inflation an, belasten Verbraucher*innen und setzen Unternehmen und Politik gleichsam unter Druck.

Schweigeminute und Ostermarsch

Auch in einigen Schweinfurter Betrieben, wie zum Beispiel bei Schaeffler, wurde gemeinsam der Opfer des von

Russlands Präsident Wladimir Putin ausgehenden Angriffskriegs gedacht und so ein Zeichen für Frieden gesetzt. Arbeitgeberverband Gesamtmetall und IG Metall hatten gemeinsam die Betriebe und die Beschäftigten in den Unternehmen der deutschen Metall- und Elektroindustrie zu einer Schweigeminute aufgerufen.

Am Ostermontag 2022 fand nach langer Pause auch wieder ein Ostermarsch in Schweinfurt statt. Das aus vielen Parteien, Friedens- und Umweltverbänden, Kirchen und Gewerkschaften bestehende Bündnis ließ damit eine Aktionsform in Schweinfurt aufleben, die in der Friedensbewegung einen festen Platz hat. Um gemeinsam für die Überzeugung „Nie wieder Krieg!“ einzutreten, riefen der DGB und damit auch die IG Metall Schweinfurt dazu auf, sich aktiv am Ostermarsch zu beteiligen.



BETRIEBSPOLITIK



SKF UND IG METALL IM GESPRÄCH MIT BUNDESARBEITSMINISTER HUBERTUS HEIL

Am 25. Juli 2023 lud die IG Metall Schweinfurt Bundesarbeitsminister Hubertus Heil zu einem Besuch der SKF-Standorte in Schweinfurt ein.

Das von der IG Metall Schweinfurt und dem Bundestagsabgeordneten Markus Hümpfer organisierte Treffen bot eine Plattform für den Austausch über die Auswirkungen des industriellen Wandels, steigende Energiekosten und den anhaltenden Arbeitskräftemangel.

Wir betonten die Dringlichkeit der Situation: Die Last auf den Schultern der Beschäftigten ist enorm. Wir stellen fest, dass der Druck in fast allen Unternehmen zugenommen hat. SKF ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten, mit denen die Industrie zu kämpfen hat, und wir haben die Politik aufgefordert, dem Industriestandort Deutschland mehr Aufmerksamkeit zu widmen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen.

Seit 2023 hat SKF insbesondere im Bereich der Windenergie einen starken Rückgang zu verzeichnen, was die Geschäftsführung und den Betriebsrat zu einer außergewöhnlichen Vereinbarung veranlasst hat: Ein Angebot zur Frühverrentung für Mitarbeiter ab 63 Jahren, bei dem SKF mögliche Abschläge ausgleicht.

Beim Besuch des Ministers standen die Herausforderungen im Mittelpunkt der Gespräche, wobei die Unternehmensleitung klare Erwartungen an die Politik formulierte. Minister Heil erkannte die Dringlichkeit der Situation und betonte die Bedeutung von Unternehmen wie SKF für die Energiewende. Er versprach, dass die Regierung das Tempo beim Klimaschutz erhöhen und die Bedingungen für die Industrie verbessern werde. Er betonte auch die Rolle der Betriebsräte und das Engagement der Regierung bei der Suche nach Fachkräften.

ERSCHLIESSUNGSARBEIT

Im Zentrum der Erschließungsarbeit der IG Metall stehen die Belegschaften, ihre Themen und Ziele. Die Projektsekretär*innen im Bezirk Bayern arbeiten eng an den Betrieben und mit Aktiven zusammen. So lassen sich Schlüsselpersonen identifizieren und eine Bindung dieser Aktiven an die

IG Metall kann erfolgen. Das gelingt in Bayern insbesondere durch die strukturelle Angliederung der Projekte an die Geschäftsstellen. In Schweinfurt beruht die Erschließungsarbeit über unsere Projektstelle auf diesen 3. Säulen:

BETRIEBSPOLITISCHE OFFENSIVE

**1.
MITGLIEDERARBEIT IN
BESTANDSBETRIEBEN
ZF UND SCHAEFFLER**

**2.
ERSCHLIESSUNG
NEUER BETRIEBE**

**3.
STRUKTURIERTE
WIEDERERSCHLIESSUNG
VON „C-BETRIEBEN“**

Flash bei Schaeffler

Ziel der Ansprache-Aktion war es, die gute Mitgliederdynamik der erfolgreichen Kampagne zur Betriebsratswahl sowie der starken Beteiligung an der Tarifrunde 2022 mitzunehmen und den Organisationsgrad nachhaltig zu steigern. Der „Flash“ war als Einzelansprache konzipiert. Innerhalb von 48 Stunden sollten die Beschäftigten in allen Bereichen besucht werden.

Im Vorfeld wurde ein Ansprache-Training durchgeführt und bei einem Grillfest für die Vertrauensleute und ihre Familien der Zusammenhalt gestärkt. Am 2. und 3. Mai 2023 zogen dann gemischte Teams aus Vertrauensleuten und Betriebsräten sowie hauptamtlich Beschäftigten der IG Metall mit Kaffee, Süßigkeiten, Informationen und einem offenen Ohr durch die Abteilungen. Dabei führten sie anhand eines Interview-Bogens Einzelgespräche durch und hielten die Ergebnisse fest. Nachdem zuerst die persönlichen Anliegen im Mittelpunkt des Gesprächs standen, wurde zum Abschluss auch immer die Mitgliederfrage gestellt.

Das Ergebnis: Es wurden innerhalb von 48 Stunden 2.150 Gespräche geführt. 178 Kolleginnen und Kollegen wünschten sich weitere Informationen über die Beteiligung in Vertrauenskörper und Betriebsrat. 141 Personen gaben an, dass sie an einem Gespräch über die IG Metall-Mitgliedschaft interessiert sind, 44 weitere konnten sich zudem eine aktive Beteiligung vorstellen. Außerdem wurden 15 Kolleg*innen direkt beim Flash und weitere 85 Personen in der Nacharbeit in die IG Metall aufgenommen. Zudem ergab die Befragung 250 Anliegen, welche im Nachgang bearbeitet werden.



Säule 1:

Mitgliederarbeit in den Standorten der Konzernunternehmen ZF und Schaeffler. In beiden Betrieben verfügen wir über gute Strukturen innerhalb der Interessenvertretung. Die Basis bildet eine starke Vertrauensleutestruktur und eine deutliche Mehrheit in den Betriebsratsgremien. Ein wesentlicher Baustein des Erschließungsprojektes ist es, die vorhandenen Konzepte im Betrieb in der Schnittstelle Vertrauensleute/Mitglieder/Beschäftigte umzusetzen. Darum geht es konkret:

- ▶ Unterstützung im Betrieb bei der Mitgliederansprache
- ▶ Begleitung und Unterstützung der Vertrauensleutearbeit
- ▶ Gewinnung von gewerkschaftlichen Multiplikatoren für Gremien der IG Metall Schweinfurt
- ▶ Maßnahmen zur Halte- und Bindearbeit
- ▶ Vorbereitung und Unterstützung der Vertrauensleute- und Betriebsratswahlen

Die wöchentlich festgelegten Termine mit dem Vertrauenskörper und/oder dem Betriebsrat zur Begehung in den Betrieben sorgen für eine sichtbare und auf Augenhöhe agierende IG Metall Schweinfurt. Die aufkommenden Anliegen der Beschäftigten werden dokumentiert und im Nachgang bearbeitet. Insgesamt soll so Vertrauen vertieft oder gewonnen werden und die Gemeinschaft gestärkt werden.

Säule 2:

Erschließung neuer Betriebe. Auf der Agenda stand die Erarbeitung eines „Betriebskatasters“, in dem noch nicht erschlossene Betriebe im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Schweinfurt aufgeführt werden.

Enthalten sind je Betrieb die Kernbranche, die Anzahl der Beschäftigten, die Firmenhomepage und ergänzende Angaben wie Kontaktpersonen, Produkte oder Lieferbeziehungen. Ziel war es außerdem, Betriebsratsgründungen durchzuführen. Dies gelang im Berichtszeitraum bei den Holzwerken Gleitsmann, Reifen Müller und der Trips Group.



Säule 3:

Strukturierte Wiedererschließung von C-Betrieben. Darum geht es konkret:

- ▶ Regelmäßige Betriebsbesuche der „C-Betriebe“ mit dem Ziel, diese Betriebe wieder in die Regelbetreuung zu integrieren
- ▶ Telefonische Kontaktaufnahme mit allen „C-Betrieben“
- ▶ Unterstützung der Jugendarbeit bei der Durchführung des Jugendwerbemonats

Bei Temco in Hammelburg konnte eine Betriebsratswahl eingeleitet und erfolgreich abgeschlossen werden. Dies haben wir mit Aktivitäten zur Mitgliederwerbung verknüpft.



AKTIONSTAG MIT DREI KUNDGEBUNGEN

„Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich – damit wir auch Morgen noch gute Arbeit haben.“ Unter diesem Motto fanden am 13. Oktober 2020 an drei verschiedenen Orten Kundgebungen für den Erhalt von Arbeitsplätzen in Schweinfurt und der Region statt.

Im Betreuungsbereich der IG Metall Schweinfurt gab es kaum eine Firma, die ihren Beschäftigten nicht Sparpakete oder Arbeitsplatzabbau androhte. In unterschiedlicher Ausprägung, immer aber mit dem Ergebnis: mehr Arbeit für weniger Geld und weniger Sicherheit. Bundesweit waren damals mehr als 220.000 Arbeitsplätze allein in der Zuliefererkette und Herstellung von Fahrzeugen bedroht. Dabei war vor allem empörend, dass die Unternehmen – ähnlich

wie bei uns in Schweinfurt – Corona zum Anlass nahmen, um längst geplante Veränderungen in ihrer Produktionsstruktur vorzunehmen. Die vorgeschobenen Gründe sind so bekannt wie einfalllos und werden leider bis heute immer wieder artikuliert.

An den drei Kundgebungen in der Röntgenstraße (ZF Werk Süd, SKF Werk 3 und Bosch Rexroth), der Ernst-Sachs-Straße (ZF Werk Nord, SKF Werk 2, ZF Aftermarket) und der Fritz-Drescher-Straße, Schaeffler Tor 4 (Schaeffler AG) haben mehrere tausend Beschäftigte gezeigt, dass sie sich für die Zukunft des Industriestandortes Schweinfurt stark machen. Gemeinsam haben sie deutlich gemacht, dass sie das Vorgehen der Arbeitgeber nicht kampflos hinnehmen werden.

Unsere zentralen Forderungen waren:

- ▶ Tragfähige Standortkonzepte statt Standortschließungen
- ▶ Gezielte Stärkung aller deutschen Standorte, nicht auf Kosten anderer Standorte
- ▶ Verlagerungen stoppen
- ▶ Keine betriebsbedingten Kündigungen
- ▶ Nutzung der gesetzlichen und tariflichen Alternativen wie Kurzarbeit oder Arbeitszeitverkürzung mit Teilentgeltausgleich
- ▶ Einbeziehung der Interessensvertretungen bei geplanten Veränderungen im Konzern
- ▶ Verzicht auf weitere einseitige Zugeständnisse der Beschäftigten
- ▶ Arbeitsplatzsicherheit in Produktion und Entwicklung
- ▶ Ein Zeichen der Solidarität für alle Arbeitsplätze in Schweinfurt



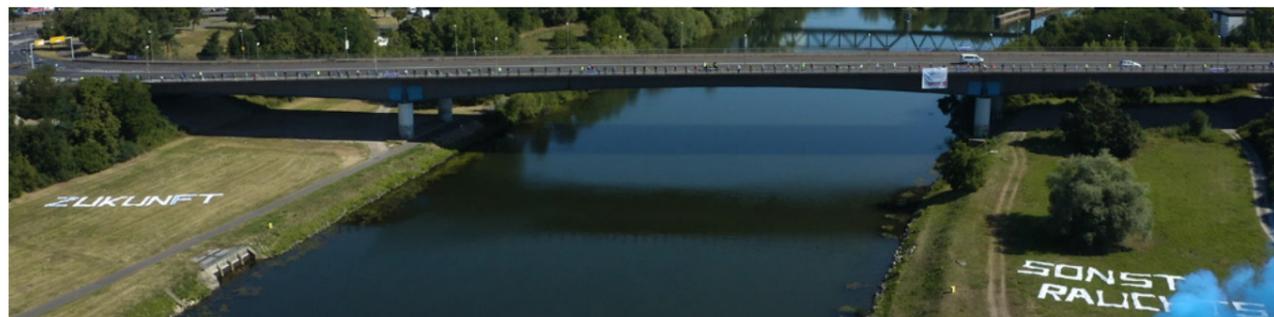
MENSCHENKETTE BEI ZF

In einer eindrucksvollen Aktion bildeten rund 1.400 ZF-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter während des Corona-Sommers 2020 eine fast drei Kilometer lange Menschenkette zwischen den Werken Nord und Süd. Mit weißen Absperrbändern und Mund-Nasen-Schutz setzten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein starkes Zeichen für die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze und gegen die Verunsicherung durch die Ankündigungen des Konzerns.

Die Aktion war eine Reaktion auf die Ankündigung von ZF-Chef Wolf-Henning Scheider, bis 2025 weltweit 15.000

Stellen abzubauen, davon 7.500 in Deutschland, sowie eine Reaktion auf die damals noch geplante Zusammenlegung der Divisionen Powertrain und Elektromobilität. Beide Ankündigungen hatten für große Unruhe in der Belegschaft gesorgt.

Mitten in der Corona-Krise – in einer Zeit, in der große Aktionen die Ausnahme waren – hat diese Aktion eindrucksvoll gezeigt, dass wir auch in schwierigen Situationen handlungsfähig waren und sind.



ZF-MITGLIEDERVOTUM ZUM BANDBREITENMODELL

„Transformation“ ist ein großes Wort. Was die Herausforderung bedeutet, dass sich die Industrie durch die Digitalisierung und Elektrifizierung des Antriebsstrangs verändert, zeigt sich ganz konkret an unserem ZF-Standort in Schweinfurt. Unter dem Titel SCW 2030 haben Betriebsrat und ZF 2018/2019 ein Programm vereinbart, um die weitreichenden Veränderungen proaktiv zu gestalten. Ziel des Programms war es, im Gegenzug zu Investitionen am Standort Schweinfurt deutliche Einsparungen am Standort zu erzielen und damit langfristig Zukunftsperspektiven und Arbeitsplätze zu sichern.

Inzwischen, im Winter 2023/2024, wurde das Programm von beiden Seiten als erfolgreich abgeschlossen erklärt. Der Weg dorthin war steinig und hat die Belegschaft, die Mitglieder, die Vertrauensleute und die Betriebsräte immer wieder in Diskussionen über den richtigen Weg geführt. Sollen wir hier Zugeständnisse machen oder nicht? Hier klare Kante zeigen? Dort nicht?

Eine zentrale Maßnahme war die Idee des Arbeitgebers, die Regelarbeitszeit im so genannten Bandbreitenmodell abzusenken. Angesichts der Tragweite dieser Entscheidung haben wir uns für den aufwändigen und maximal beteiligungsorientierten Weg eines Mitgliedervotums entschieden. Das ist an sich nichts Neues in der Geschichte

unserer Gewerkschaft. Neu war jedoch die Art und Weise, alle Mitglieder eines großen Unternehmens über einen passwortgeschützten, individuellen Zugang einzubeziehen. Das Ziel der Entscheidung: Sollen wir überhaupt Tarifverhandlungen aufnehmen oder nicht? Und wenn ja, zu welchen Bedingungen? Unser Ziel war es, eine sichere und messbare Beteiligung zu ermöglichen und sicherzustellen, dass die Stimme jedes Einzelnen gehört wird.

Eindeutiges Votum

Die Durchführung dieses Mitgliedervotums war logistisch und organisatorisch anspruchsvoll. Wir setzten auf umfassende Information und Transparenz, veranstalteten zahlreiche Mitgliederversammlungen, produzierten mehrere Erklärvideos und boten Sprechstunden für alle Fragen und Anliegen an. Das Ergebnis der Urabstimmung war eindeutig: Unsere Mitglieder sprachen sich gegen die Aufnahme von Verhandlungen aus.

Für uns war aber vor allem wichtig: Nicht alles lässt sich basisdemokratisch lösen, aber bei so weitreichenden Veränderungen ist die Beteiligung der Beschäftigten unverzichtbar. Die Resonanz unserer Mitglieder war groß und ein klares Signal, diesen Weg zu gehen. Wir haben bewiesen – es geht auch in einem Großbetrieb!



SCHAEFFLER: DAS ABBAUPROGRAMM SPACE

Die Ankündigung der Schaeffler AG, im Rahmen des Programms „SPACE“ umfangreiche Abbaupläne umzusetzen, löste in Eltmann und darüber hinaus große Bestürzung aus. Die IG Metall Schweinfurt und der Betriebsrat standen vor der großen Herausforderung, den geplanten Abbau von 4.400 Arbeitsplätzen und die Schließung von sechs Standorten, darunter das Traditionswerk in Eltmann, zu verhindern oder zumindest abzumildern. Auch in Schweinfurt standen rund 1.000 Arbeitsplätze auf der Kippe.

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie liefen die Aktivitäten von IG Metall und Betriebsrat auf Hochtouren. Ziel war es, Widerstand gegen die Pläne des

Konzerns zu organisieren, die Maßnahmen kritisch zu hinterfragen und tragfähige Alternativen zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurde das INFO-Institut beauftragt, mit umfangreichen Gutachten und Beratungen die Argumente der Arbeitnehmerseite zu stärken. In zahlreichen Kundgebungen, regelmäßigen Betriebsversammlungen in Schweinfurt und Eltmann und mit gemeinsamen Aktionstagen haben wir alles in die Waagschale geworfen.

Für die besonders betroffenen Standorte – auch für Eltmann – haben wir unter dem Namen „fair Space“ ein eigenes Alternativkonzept vorgelegt.

Von Eltmann nach Schweinfurt

Trotz aller Bemühungen konnte der Standort Eltmann nicht erhalten werden. Der Standort wird nach Schweinfurt verlagert. Diese Entscheidung war für die Region und die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein bitterer Moment. Es ist uns aber gelungen, den Übergang nach Schweinfurt weitgehend geordnet zu gestalten. Allen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Eltmann wurden adäquate Arbeitsplätze in Schweinfurt angeboten. Es gab ein Freiwilligenprogramm und eine Wechselprämie.

In Schweinfurt haben wir deutlich länger verhandelt. Auch am großen Schaeffler-Standort wurde ein Stellenabbau mit einem Freiwilligenprogramm umgesetzt. Außerdem wurden

einige Produkte verlagert. Gleichzeitig wurden Verhandlungen für ein Standortkonzept Schweinfurt aufgenommen. Nach langen Auseinandersetzungen konnte ein Ergebnis erzielt werden, das die Arbeitsplätze in Schweinfurt zu guten Bedingungen deutlich sichert. Der Preis dafür war allerdings die Auflösung der jahrelang gut funktionierenden und gut ausgestatteten „QB“ – der internen Zeitarbeitsfirma von Schaeffler Schweinfurt. Seitdem gibt es auch bei Schaeffler in Schweinfurt klassische Leiharbeit. Diese schwierige Entscheidung haben wir regelmäßig im Ortsvorstand und in der Delegiertenversammlung transparent gemacht und zur Diskussion gestellt.



BEEINDRUCKENDE SOLIDARITÄT MIT VALEO-BESCHÄFTIGTEN

Als bei einer Protestkundgebung der IG Metall Ende Januar 2024 vor dem Werksgelände von Valeo in Bad Neustadt an der Saale die Rede auf den ehemaligen Werksleiter kommt, erreichen Ärger, Trauer und Wut in der Belegschaft ihren Höhepunkt: „Feigling“ schallt es aus den Reihen, was sich mit Buh-Rufen paart. Der Werksleiter hatte sich in einem kurzen Online-Statement verabschiedet und sich schon am nächsten Tag aus dem Staub gemacht – inmitten der laufenden Verhandlungen zu Interessensausgleich und Sozialplan.

Dieses Verhalten steht sinnbildlich für das Agieren von Valeo im Standortkonflikt – der mit der Ankündigung im September 2023, die Produktion von Bad Neustadt an der Saale in ein polnisches Werk zu verlagern, seinen Lauf nahm. Die Betriebsratsvorsitzende Jessica Reichert spricht „von einem Management, das unbeirrt über Existenzen entscheidet als wären es Spielsteinchen“. Ja selbst vom Bayerischen Wirtschaftsministerium in Aussicht gestellte Zuschüsse, falls am Standort innovativ weiter gefertigt werde, wurden von Valeo einfach beiseite gewischt.



Rund 300 Arbeitsplätze fallen weg

Das traurige Ergebnis nach zähen Verhandlungen: Der Anfang Februar 2024 beschlossene Interessensausgleich sieht die Stilllegung der Produktion, des Musterbaus sowie weiterer Bereiche vor. Damit fallen bis Mitte 2024 insgesamt rund 300 Arbeitsplätze am Standort weg. Für die davon betroffenen Beschäftigten konnte vom Betriebsrat ein Sozialplan verhandelt werden, der Abfindungsregelungen und die Einrichtung einer Transfergesellschaft durch Valeo beinhaltet. Darüber wurden die Beschäftigten bei einer Betriebsversammlung informiert, die auch auf breites Medieninteresse stieß.

Große Solidarität

Zu den von der IG Metall organisierten Protestkundgebungen gegen die Teilwerksschließung bei Valeo waren auch viele Kolleginnen und Kollegen aus umliegenden Betrieben und aus Schweinfurt angereist. „Wir möchten ihnen ausdrücklich Danke sagen für die große Solidarität, die sie damit den Valeo-Beschäftigten bekundet haben“, betont Reiner Gehring, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt. „Am Ende dieses Konflikts müssen wir leider festhalten, dass Valeo Hunderten Beschäftigten am Standort eiskalt die Zukunftsaussichten genommen hat.“





Foto: Emil Frey

EISAKTIONEN

Der Spaß darf auch bei Gewerkschaftsarbeit nicht zu kurz kommen, daher haben wir in den sommerlichen Monaten das schöne Wetter genutzt, um den Kolleg:innen im Betrieb etwas Gutes zu tun. So konnten wir in ausgewählten Betrieben den Eiswagen bestellen und den Kolleg:innen eine herrliche Erfrischung an heißen Tagen anbieten. Der Andrang war meistens groß und so konnten wir in einem lockeren Rahmen mit vielen Menschen interessante Gespräche führen und uns über betriebliche Themen austauschen.



Foto: Emil Frey



„DER STEG MUSS BLEIBEN“

Der Streit um die seit Mitte Oktober 2021 gesperrte Fußgängerbrücke am Schweinfurter Hauptbahnhof hat die Stadt und ihre Bürger beschäftigt. Auch die Mitglieder der IG Metall Schweinfurt waren involviert. Der Vorschlag der Stadt, den maroden Steg im Herbst 2022 für eine halbe Million Euro abzureißen, löste eine Welle des Protests aus. Dieser Steg verband bis zur Sperrung den Hauptbahnhof mit der Ernst-Sachs-Straße und war eine wichtige Verkehrsader, insbesondere für die Beschäftigten der umliegenden Industriebetriebe.

Wir haben eine Unterschriftensammlung gestartet, an der sich über 7.000 Menschen für den Erhalt des Stegs ausgesprochen haben. Beim Übergabetermin zeigte sich

Oberbürgermeister Sebastian Remelé aufgeschlossen und versprach, sich zumindest für eine vorübergehende Instandsetzung einzusetzen.

Allerdings ist bisher nichts daraus geworden. Bei einer Nachfrage räumte Remelé ein, dass Baumaßnahmen aufgrund der Besitzverhältnisse nicht möglich sind. Zudem hat sich der Zustand der Brücke in den letzten Monaten noch einmal massiv verschlechtert.

Obwohl unsere Aktion nicht erfolgreich war, zeigt dieses Beispiel, dass es auch Themen außerhalb der klassischen Bereiche gibt, die Menschen bewegen und für die wir uns einsetzen sollten.





JAV-WAHL 2022: STARK AM START BEIM JAV-EMPFANG

Alle zwei Jahre wird in den Betrieben unserer Geschäftsstelle die Jugend- und Auszubildendenvertretung neu gewählt. Im Oktober und November finden die Wahlen für alle jugendlichen Arbeitnehmer:innen und die Auszubildenden statt. Auch im Herbst 2022 haben sich wieder viele junge Menschen für die JAV-Wahl aufstellen lassen, um gemeinsam unsere Zukunft in die Hand zu nehmen.

Der JAV-Empfang ist unser Startschuss für alle neu- und wiedergewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen. Der Empfang ist eine Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und gemeinsam mit viel Energie, guten

Ideen und einer starken IG Metall im Rücken in die neue Amtsperiode starten zu können. Die Aktiven aus dem Ortsjugendausschuss haben die Aktionen der vergangenen Jahre präsentiert.

In kleinen Gruppen wurden Themen erarbeitet, die für die JAV-Arbeit wichtig sind. Ob es in den nächsten Jahren darum gehen wird, gemeinsam für zusätzliche Ausbilder im Betrieb oder für den Erhalt der gewerblich-technischen Ausbildung zu kämpfen, die Geschäftsstelle Schweinfurt unterstützt die vielen Ideen bei der Ausarbeitung und Umsetzung.

BETRIEBSRATSWAHL 2022 MIT ANSCHLIESSENDEM BETRIEBSRÄTEEMPFANG

Die Beschäftigten der Schweinfurter Metall- und Elektroindustrie werden fast ausnahmslos von betrieblichen Interessensvertretern unterstützt. Die Betriebsratswahlen finden im Turnus von vier Jahren statt und wurden im Berichtszeitraum von März bis Mai 2022 durchgeführt.

Die IG Metall Schweinfurt, die die gewählten Betriebsratsmitglieder gewerkschaftspolitisch unterstützt, stellte bei einer Veranstaltung im Konferenzzentrum vor, dass in ca. 50 Betrieben im Bereich Schweinfurt-Main-Rhön rund 450 Betriebsrätinnen und Betriebsräte gewählt wurden. Für die IG Metall war das einerseits ein Anlass, um sich bei den neu- und wiedergewählten Interessensvertreter:innen zu bedanken und andererseits mit einer Veranstaltung eine Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens und Vorstellens zu schaffen.

Für die IG Metall ist Mitbestimmung ein Erfolgsmodell. Denn für die Beschäftigten hat ein Betriebsratsgremium vor allem fairere Bedingungen zur Folge. Viele Menschen wissen gar

nicht, dass ein großer Teil gesetzlicher Bestimmungen, die zur Regulierung von Arbeitsverhältnissen erlassen wurden, zwingend die Existenz eines entsprechenden Betriebsratsgremiums voraussetzen – für Schweinfurt und die Region beinahe eine Selbstverständlichkeit. Viele Punkte wie gute Arbeitsbedingungen, gerechte Eingruppierung, die Einhaltung von Tarifverträgen, Gesetzen und Verordnungen werden durch die verlässliche Arbeit der Interessensvertreter:innen sichergestellt.

Das ganze Team der Geschäftsstelle Schweinfurt sagte seine Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben in den kommenden vier Jahren der Amtsperiode zu. Die betriebsübergreifende Solidarität und den Austausch zwischen den Betrieben zu organisieren, wird eine wichtige Aufgabe für das Team der IG Metall sein. Die anwesenden Gremien stellten sich und die zugehörigen Betriebe beim Empfang vor und machten dadurch die Vielfalt des Bereiches Schweinfurt-Main-Rhön deutlich.



ERGEBNISSE JAV-WAHLEN

Firma	2022			2020		
	Gewählt	IG Metall	Wahlbeteiligung	Gewählt	IG Metall	Wahlbeteiligung
Bosch Rexroth Augsburg	1	1	30,00%	1	1	71,43%
Bosch Rexroth Schweinfurt	5	5	75,58%	5	5	85,00%
BSH	1	1	100,00%	1	1	100,00%
Elso	1	1	93,75%	1	1	92,31%
Emil Frey				1	1	
FMS	1	0	90,00%	1	0	100,00%
Fränkische Rohrwerke	5	4	65,38%	5	2	48,83%
Gardner Denver	1	0	42,86%	1	1	90,00%
Jopp	1	0	92,86%	3	0	100,00%
Lisi	3	3	63,64%	3	3	77,30%
PIA	1	0	100,00%	1	1	100,00%
Preh	5	5	59,42%	5	5	73,68%
Regiolux	1	0	100,00%	1	0	100,00%
Reich	3	2	90,63%	3	3	88,89%
Schaeffler Schweinfurt	7	7	50,79%	7	7	47,52%
Senertec	1	1	81,82%	Voraussetzungen nicht gegeben		
Siemens	5	5	63,33%	5	5	68,00%
SKF	5	5	73,61%	7	7	81,62%
Texpa	1	1	70,00%	1	1	100,00%
Uponor				3	0	88,89%
Valeo Siemens	1	1	50,00%	1	1	81,25%
ZF Aftermarket	3	3	48,15%	3	3	71,43%
ZF Friedrichshafen	11	11	60,27%	9	9	47,72%
	63	56	71,53%	68	57	81,61%

ERGEBNISSE BR-WAHLEN

	2006	2010	2014	2018	2022
Anzahl Betriebe	58	54	48	47	47
Organisationsgrad Beschäftigte in Prozent	46,65	48,69	51,28	47,84	46,16
Wahlberechtigte	31.930	32.631	35.490	36.655	34.984
Wahlbeteiligung in Prozent	77,2	77,92	80,61	69,72	61,33
BR-Mitglieder gesamt absolut	474	460	458	441	443
BR-Mitglieder IGM absolut	353	349	352	339	328
BR-Mitglieder IGM in Prozent	74,47	75,87	75,56	76,87	74,04
BR-Vorsitzende gesamt absolut	58	54	52	47	47
BR-Vorsitzende IGM absolut	49	48	48	41	40
BR-Vorsitzende IGM in Prozent	84,48	88,89	92,31	87,23	85,11
Stellv. BR-Vorsitzende gesamt absolut	54	48	49	47	49
Stellv. BR-Vorsitzende IGM absolut	41	36	40	36	32
Stellv. BR-Vorsitzende IGM in Prozent	75,93	75	81,63	76,6	65,31
(teil-)freigestellte BR-Mitglieder gesamt absolut	60	58	56	74	51
(teil-)freigestellte BR-Mitglieder IGM absolut	56	54	49	63	43
(teil-)freigestellte BR-Mitglieder IGM in Prozent	93,33	93,1	87,5	85,14	84,31

ERGEBNISSE SBV-WAHLEN

Firma	2022				
	SBV-Mandat	IG Metall	Stellvertreter	IG Metall	Wahlbeteiligung
Bosch Rexroth Schweinfurt	1	1	3	2	70,07%
Bosch Rexroth Augsburg	1	1	1	1	10,26%
BSH	1	1	1	1	25,81%
Emil Frey	1	0	1	1	80,00%
Elso	1	1	2	2	36,67%
Ewellix	1	1	2	2	56,25%
Fränkische Rohrwerke	1	1	3	2	27,88%
Hegler	1	1	1	1	33,33%
Horton Europe	1	1	1	1	42,86%
Jopp	1	0	4	2	65,12%
Lisi	1	1	2	1	26,32%
Preh	1	1	2	2	62,79%
PIA	1	1	1	0	77,78%
Reich	1	1	2	2	83,87%
Schaeffler Schweinfurt	1	1	3	2	64,11%
Siemens	1	1	2	2	75,45%
SKF	1	1	4	4	65,20%
Valeo	1	0	1	1	75,00%
ZF Friedrichshafen	1	1	3	2	55,69%
ZF Aftermarket	1	1	1	1	60,32%
	20	17	40	32	54,74%

ERGEBNISSE VL-WAHLEN 2020

Betriebsname	VL ohne BVG-Funktion	VL mit BVG-Funktion
Bosch Rexroth Augsburg	13	13
Bosch Rexroth AG Schweinfurt	51	21
BSH Hausgeräte GmbH	16	12
Emil Frey Mainfranken GmbH	9	4
Fränkische Rohrwerke	48	15
Gardner Denver	0	7
Horton Europe	12	8
Jopp	2	9
lisi	10	10
PIA	22	10
Preh GmbH	40	23
Reich GmbH	22	16
Schaeffler Techn. Eltmann	25	0
Schaeffler Techn. Schweinfurt	177	34
SenerTec	5	7
Siemens AG	35	22
SKF GmbH	249	31
SRAM Deutschland GmbH	14	5
Texpa GmbH & Co. KG	6	4
ZF Aftermarket	25	16
ZF Friedrichshafen AG	228	37
ZF Race Engineering GmbH	0	7



**SOLIDARITÄT
GEWINNT!**

**DANKE
FÜR EUER
ENGAGEMENT!**

Herausgeber
IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9, 97421 Schweinfurt
Kontakt: schweinfurt@igmetall.de

Gestaltung
Heldentaten Werbeagentur GmbH, Frankfurt am Main

Februar 2024